



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partipreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 166.

Leipzig, Mittwoch den 21. Juli 1915.

82. Jahrgang.

Die
klingende
Schelle

Roman von
Felix Galten

3 Mark

Ullstein u. Co.
Berlin

*

Bube

Das Kaiserliederbuch für Feldsendungen.

Volksliederbuch für Männerchor

herausgegeben auf Veranlassung

S. M. des Deutschen Kaisers

Partitur: 2 Bände gebd. je M. 3.—; Stimmen gebd. je M. 1.—

Die Sammlung enthält 610 Chöre

Geistliche Lieder	Soldaten-Lieder
Vaterlands-Lieder	Liebes-Lieder
usw.	

Das Kaiserliederbuch wird dauernd von allen Seiten ins Feld als Liebesgabe verlangt. — Ein Zeichen, dass sich unter den Feldgrauen viele kleine und grössere Männerchöre gebildet haben, die im Reiche der Töne Erholung suchen.

Die Herren Sortimenter sollten daher nicht versäumen das kaufende Publikum auf das Kaiserbuch als willkommene Liebesgabe hinzuweisen.

Was das Volksliederbuch bei mässigem Preise an Fülle des Materials und Vortrefflichkeit der Bearbeitungen bietet,

= ist unerreich =

Bisheriger Absatz: 280000 Bände

Leipzig, Juli 1915

C. F. Peters



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$, S. 26 M., $\frac{1}{8}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 166.

Leipzig, Mittwoch den 21. Juli 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Über die Zukunft internationaler Zusammenarbeit.

Von P. E. Cnewald in Stockholm.

Die große schwedische Zeitung »Evenska Dagbladet« hat an eine Reihe von Gelehrten, Schriftstellern und Künstlern aus der ganzen Welt folgende zwei Fragen gerichtet:

1. Welche Folgen wird der Krieg für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Kultur haben?
2. Inwieweit wird es auf Schwierigkeiten stoßen, nach dem Friedensschluß die von den Vertretern der Wissenschaft, der Literatur und der Kunst zur Förderung der geistigen Interessen eingegangenen, aber jetzt durch die während des Krieges hervorgetretenen und verschärften Interessen- und Gefühlsgegensätze zerrissenen Verbindungen wieder anzuknüpfen?

Viele haben sich bereits darüber geäußert, und es dürfte auch für die deutsche Buchhändlerwelt ein gewisses Interesse haben, zu erfahren, wie die hervorragendsten Vertreter der verschiedenen Länder darüber denken. Ich werde so kurz wie möglich ihre Meinungen wiederzugeben versuchen. Italien mag als jüngster Feind den Reigen eröffnen: Guglielmo Ferrero (Professor in Turin): »... Man wird einen solchen Kampf nicht so leicht vergessen können. Dies bedeutet aber weniger, denn Wissenschaft und Literatur werden Fortschritte machen können, wenn auch die Gelehrten und Schriftsteller der verschiedenen Länder sich gegenseitig verabscheuen. Nur werden die Kongresse etwas heikler werden, was jedoch die ernstesten Forscher weniger als die Gastwirte bedauern werden.« Er meint, die große Frage nach dem Kriege werde nicht die Frage der Wiederaufnahme der persönlichen Verbindungen sein, sondern die, welche Theorien zu wählen sind. Denn man hat in den letzten 50 Jahren unter dem Vorgeben der Förderung der Toleranz usw. mehr die den Frieden fördernden philosophischen, wissenschaftlichen und literarischen Richtungen und Theorien in den Vordergrund gestellt, als das, was die Völker trennt. Nach dem Krieg müsse man aber eins von beiden wählen, und dies wird schwere, aber fruchtbringende Streitigkeiten herbeiführen.

Dann kommt Frankreich als Schwester und Nachbar.

George Clémenceau hat selbst keine Zeit, sondern läßt seinen Sekretär sagen, er glaube, der Moment, an Wiederaufnahme der betreffenden Verbindungen zu denken, sei noch nicht gekommen. Frankreich diene am besten der Zivilisation und den »geistigen Interessen« dadurch, daß es siegt.

Ein anderer eiliger Mann ist Frédéric Masson. Er fängt mit einem kategorischen Vorwurf an, die Schweden hätten bei der Verteilung der Nobelpreise seit langem in höchst ungerechter Weise die Deutschen den Franzosen vorgezogen, was den Groll aller französischen Schriftsteller hervorgerufen habe. (Herr Masson hat den Preis nicht erhalten!) Im übrigen antwortet er sehr kurz, er und das ganze »Institut de France« seien entschlossen, die Verbindungen mit den deutschen Kollegen nicht wieder aufzunehmen, mit selbstverständlicher Ausnahme der

Deutschen »auf dem linken Rheinufer, sobald dieses wieder französisch geworden ist«. Henri Bergson glaubt die Frage noch nicht überblicken zu können. Alles sei von der Entwicklung und dem Ausgang des Krieges abhängig. Maurice Maeterlinck (man darf ihn wohl auch zu den Franzosen rechnen) findet keine Seelenruhe, um die Fragen jetzt beantworten zu können, da seine Gedanken sich ausschließlich mit dem Krieg beschäftigen. Er könne nur sagen: »Laßt uns auf den großen Frieden, der die Menschheit erlösen wird, hoffen!« Romain Rolland: »... Das Schicksal der Menschheit geht dem des Vaterlandes voraus. Nichts wird die Wiederanknüpfung der Bande zwischen dem Gedankenleben der feindlichen Nationen hindern können. Der sich weigerte, beginge Selbstmord. Denn in diesen Banden kreist der Fluß des Lebens. Sie sind auch nicht durch den Krieg völlig gelöst worden. Der Krieg hat sogar diejenigen Seelen aus dem ganzen Universum, die sich weigern, an dem Haß der Nationen teilzunehmen, zusammengeführt, hat ihre Kräfte abgehärtet und ihre Willen zu einem eisernen Block zusammengeschweißt.« Für die künftige Einheit der europäischen Gesellschaft hegt er keine Befürchtungen. »Sie wird einmal Wirklichkeit werden. Der Krieg des Augenblicks ist ihre Blutstauung.« Paul Sabatier (hervorragender Chemiker und Professor in Toulouse, seit 1912 Träger des Nobelpreises): »Es ist offenbar, daß der schreckliche Krieg die wissenschaftlichen Verbindungen zwischen den kriegführenden Nationen ganz unheilbar zerstört hat. — Viele französische Gelehrte standen in herzlichen Beziehungen zu ihren deutschen Kollegen. Es ist ihnen deshalb eine schmerzliche Überraschung gewesen, die Namen dieser unter den Unterzeichnern des Manifests der 93 Kulturträger (Vbl. 1914, Nr. 233) zu lesen. — — — Zwischen den deutschen Gelehrten und uns werden für immer der Brand der Universität zu Löwen, die Zerstörung der Hallen zu Opern und des Rathhauses zu Arras, die Bombardierung der Kathedralen zu Reims und Soissons, die ungezählten Hinrichtungen von Frauen und die gegen sie, Geistliche und Kinder verübten Greuelthaten, und vielleicht als das größte Hindernis die Verteidigung der Hegemonie-Ansprüche der deutschen Kultur stehen bleiben. — — — Diese Kluft wird nie ausgefüllt werden können. — — — Nur die Zeit wird die Ruhe und Einheit der Gelehrtenwelt wiederherstellen können. Kongresse u. dgl. würden zu keinem nützlichen Ergebnis führen.« —

Victor Grignard (berühmter Chemiker, Professor in Nancy, Nobelpreisträger): »Ich glaube, jeder Unparteiische wird nicht bezweifeln, daß Deutschland sich nach reiflicher Überlegung in die Schändlichkeit gestürzt hat, um seine Träume von Weltherrschaft verwirklichen zu können. Der Schlamm steigt immerfort und wird es am Ende ersticken. — — — Das »Manifest der Intellektuellen« hat die deutsche Intellektualität an den Pranger gestellt. Das wird natürlich nicht hindern, daß die Gelehrten, Künstler und Philosophen Deutschlands bedeutungsvolle Beiträge zum Bau des Menschengeistes liefern werden. Aber ihre behauptete intellektuelle Vormacht wird unter den Trümmern der politischen verschwinden, und das denkende Universum wird freier atmen können. Die Gemeinschaft ist aber für lange Zeit gebrochen, nicht einmal öffentliche Abbitte würde sie wieder herstellen können. — — — — —.«

Salomon Reinach (Archäologe, Prof. an der »Ecole de Louvre«, Paris): »— Ich rede nur für mich und werde versuchen, dies zu tun mit der Ruhe, die Pflicht des Denkers ist. Müßte man in dem Manifest der 93 deutschen Gelehrten den freien, überlegten, endgültigen Ausdruck der deutschen Gedankenrichtung suchen, so würde die nach dem Kriege gegenüber diesen Gelehrten einzunehmende Stellung in zwei Worten angedeutet werden können: nescio vos.« Er habe doch eine schwache Hoffnung, das Manifest sei ihnen aufgezwungen. Unter dieser Annahme sei es auch möglich, daß das intellektuelle Deutschland nach Beendigung des Krieges hervortreten und gegen das unsühnbare Verbrechen eines Anfalls- und Raubkrieges Protest einlegen werde. Dann würde die Möglichkeit einer Wiederaufnahme der intellektuellen Verbindungen auf die Buße und die Strafe, der die eine Partei sich unterwirft und die die andere auferlegt, gegründet werden können.« Aber bis dahin müsse die intellektuelle Gesellschaft »quodasque justitia convertatur in iudicium . . . victoria ultima, pace perfecta« abwarten.

Charles Richet (Physiologe, Professor an der Universität zu Paris, Nobelpreisträger 1913): »— Die Naturevolution, die jetzt die Welt umwirft, zeigt mit völliger Deutlichkeit die Verrücktheit der Menschen, und was die Deutschen betrifft, Verrücktheit in Verbindung mit Grausamkeit. — — — Schicksal, lassen wir doch die Menschen in ihrem Wahnsinn und die Deutschen in ihrer Grausamkeit! — — — Für wissenschaftliche Untersuchungen und ästhetische Schöpfungen ist die internationale Zusammenarbeit gänzlich überflüssig. Descartes schuf die analytische Geometrie, ohne jemanden in Frankreich oder im Ausland zu brauchen, Lavoisier entdeckte den Sauerstoff ohne Hilfe irgendeines wissenschaftlichen Kongresses, Dante dichtete seine »Commedia« ohne Mitarbeiter. Nicht die Gruppen, sondern die Individuen liefern das praktische Ergebnis. Wozu also eine Zusammenarbeit, die wenn auch möglich, doch stets unfruchtbar bleiben wird? Ein Zusammenschluß von Menschen hat noch nie zu einem wertvollen Ergebnis geführt. Lassen wir doch den Gelehrten in seinem Laboratorium, den Künstler in seinem Atelier, den Mathematiker in seiner Bibliothek. Von einer gemeinschaftlichen Arbeit haben sie nichts zu erwarten. — — — Emile Durkheim (Professor an »la nouvelle Sorbonne«): »— Die Wissenschaft setzt eine Zusammenarbeit der Sucher sämtlicher Nationen voraus und kann ohne diese keinen Fortschritt machen. — — — Wir werden also mit Interesse die Forschungen unserer Kollegen in Deutschland verfolgen, ihre Arbeiten benutzen, und sobald das Gemeinwohl der Wissenschaft es verlangt, werden wir unsere Anstrengungen mit den ihrigen vereinen. Aber von Sympathie und jenem freundschaftlichen Vertrauen, in dem der Reiz der wissenschaftlichen Zusammenarbeit liegt, kann, bis die Deutschen von den abscheulichen Handlungen, derer sie sich schuldig gemacht haben, entschieden Abstand genommen haben, keine Rede werden. — — — Ich verabscheue den Chauvinismus, hasse aber die kalte, systematische Grausamkeit. Auch fürchte ich, viele Jahre werden verstreichen müssen, ehe es mir möglich wird, ohne einen Hintergedanken, ohne einen Stoß durch meinen ganzen Organismus zu fühlen, meine Hand in die eines Deutschen zu legen — — — Meine Hoffnung ist, daß sie einmal zugeben werden, von ihren Regierungen betrogen zu sein. — — — Unglücklicherweise finde ich aber nichts, was zu dem Glauben, daß dieser Tag nahe sei, berechtigen könnte. — — — Der berühmte Chirurg Alexis Carrel (Nobelpreisträger) 1912), der zwar als Professor an dem Rockefeller-Institut zu New York wirkt, aber von Geburt Franzose ist, hat wegen strengen Dienstes an der französischen Front nur in sehr kurzen Worten antworten können. Er glaubt, die Neutralen müßten bei der Wiederherstellung der internationalen Verbindungen, die unentbehrliche Faktoren des intellektuellen Lebens seien, behilflich sein.

Dann wollen wir die Engländer reden lassen: Sir William Ramsay (Chemiker, ehemal. Professor an der Universität zu London, Nobelpreisträger 1904): »Ich befürchte, das Entsetzen der ganzen zivilisierten Welt über den moralischen Verfall der Deutschen, wie er in den besetzten Teilen von Belgien, Frankreich und Rußland zutage tritt, macht es äußerst unwahrscheinlich,

daß mit Individuen dieses Stammes internationale Verbindungen erneuert werden könnten, bis eine Reihe von Generationen vorübergegangen ist. — — — Internationale wissenschaftliche Kongresse werden ohne Zweifel auch nach dem Kriege stattfinden, aber nur unter einer Bedingung: daß deutsche und österreichische Gelehrte davon ausgeschlossen werden. Wissenschaftliche Verdienste werden immer von Gelehrten, von der Nationalität ganz abgesehen, anerkannt werden. Sollte aber ein Versuch gemacht werden, durch Einladungen zu Kongressen die früheren freundschaftlichen Verbindungen mit den Deutschen und Österreichern wieder anzuknüpfen, so könnte man überzeugt sein, daß keine andere Nation sich an diesem Zusammentreffen beteiligen würde.« — Die Schwierigkeiten einer Wiederaufnahme der Verbindungen seien unüberwindlich.

Houston Stewart Chamberlain ist zwar ein überzeugter Vorkämpfer der deutschen Sache, aber Engländer von Geburt, und da er offenbar als Engländer geantwortet hat, mag er hier eingereicht werden: »— Ich erwarte keine Schwierigkeiten für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Kultur. — — — Störende Faktoren könnten zwar aus den durch Tausende von Lügen und Verdrehungen erhitzten Vorurteilen in Frankreich und England entstehen. Aber auch hier berechtigt uns die Vergangenheit, die Zukunft in einem weniger tragischen Licht zu sehen. — — — Die Deutschfresserei gehört nun einmal zur »mentalité« der Franzosen, und er besitzt nicht genügend Selbstzucht, Stolz und Gerechtigkeitsgefühl, um derartige Seelenkrankheiten tapfer zu bekämpfen. — — — Dies hat aber nicht gehindert, daß unzählige internationale Kongresse in Paris abgehalten und mit vollendeter »Courtoisie« empfangen worden sind. — — — Der französische Gelehrte wird nach dem Kriege nicht anders werden als vorher. Wir Engländer werden öfters im Auslande falsch beurteilt: Der Engländer ist in seinem Auftreten kühl und beherrscht. In gewisser Hinsicht trifft das auch auf das Individuum zu, sofern das Leben ihn als Individuum berührt. Aber genügend oft hat man die große Leidenschaftlichkeit der Engländer beobachten können, sobald es sich um Bewegungen handelt, die Tausende erfassen — ein Phänomen, das ich nur als nationale Hysterie bezeichnen kann. Die ganze Nation gerät in Wahnsinn, wie man gerade jetzt beobachten kann. Der echte, gebildete Franzose läßt sich nicht so leicht hinter das Licht führen. Er verhöhnt die Tollheiten seiner Landsleute. Die Engländer dagegen unterliegen der Narren-Suggestion leichter als jedes andere Volk und laufen kopflos als eine Schafherde in irgendeine zufällig angegebene Richtung. Aber sie gesunden wieder und bleiben nicht an ihren fixen Ideen hängen wie die Franzosen. — — — So hat z. B. Professor Ramsay sich zu dieser Rundfrage geäußert — nicht als ein vernünftiger Mensch, noch weniger als ein großer Gelehrter, sondern als ein Geisteschwacher, der über sich selbst keine Macht hat. — — — Aber je heftiger der Anfall gewesen ist, desto eher darf man eine Gesundung erwarten.« Daß die russischen Gelehrten sich vernünftig und würdig benehmen werden, bezweifle er nicht, und was die Deutschen betrifft, so könne er aus eigener Erfahrung bezeugen, daß zwar Schmerz und Bitterkeit im allgemeinen vorhanden sind, daß aber nur in vereinzelten Fällen. »Wer reines Gewissen hat, fühlt kein Bedürfnis, das Gehirn auf den Siedepunkt zu bringen.« Jedenfalls müßte es mit Freuden begrüßt werden, wenn Schweden als stammverwandt mit den beiden Hauptgegnern — Deutschland und England — die kulturelle Vermittlerrolle übernehme.

Ernest Rutherford (Professor an der Universität zu Manchester, Physiker, Nobelpreisträger): »— Persönlich hege ich die Hoffnung, daß es nicht schwierig sein wird, recht bald nach dem Kriege die persönlichen Verbindungen mit den wissenschaftlichen Kollegen wieder anzuknüpfen. Diese Meinung wird natürlich einigermaßen von den von den Kämpfenden angewandten Kampfmethoden beeinflusst werden. — — — H. G. Wells (Schriftsteller) schickt die Anmerkung, er könne natürlich nicht unparteiisch sein, voraus. — — »Ich glaube, daß mein Land und seine Verbündeten gegen den aggressivsten Nationalismus, der je die Weltherrschaft angestrebt hat, kämpfen. — — — Es ist eine sehr verbreitete Ansicht (die ich teile), daß die deutschen Schulen und Universitäten zu politischen Zwecken systematisch for-

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
 kürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
 die Beforgung berechtigt.
 Preise in Mark und Pfennigen.

Ferd. Ashelm in Berlin.

Ashelm's Geschäfts-Tagebuch f. d. J. 1916. (18. Jahrg.) 224 u.
 168 S. m. 1 Taf. u. 1 farb. Karte.) 32,5×12 cm.
 geb. in Halbleinw. b 1. 50; m. Zonentarif 1. 75
 — Vormerk-Buch f. d. J. 1916. (18. Jahrg.) (224 S.) 32,5×12 cm.
 geb. in Halbleinw. b 1. —

Bod & Scip, Inhaber: Paul Heinrich in Saarbrücken.

Reichard, Pfr. Wilh.: Im Heidelberger Schloß. Eine Kriegspredigt
 üb. Hebr. 10, 32 a. (8 S.) 8°. '15. — 30

Bugon & Berder m. b. S. in Revelaer (Rheinld.).

Brors, Fr. X., S. J.: Jung-Siegfried. Ein Wort an die deutsche
 Jungmannschaft. (100 S. m. Fig. u. 1 Bildnißtaf.) 16°. ('15.)
 b — 40; geb. — 60

S. A. Ludwig Degener in Leipzig.

Eelbo, Bruno: Bacon entdeckte Urkunden. Die Lösg. der Bacon-
 Shakespeare-Frage in der Shakespeare-Folio-Ausg. vom J. 1623.
 2. Tl. (S. 129—296.) gr. 8°. ('15.) n.n. 3. 50
 Tl. I erschien 1914 ohne Teilbezeichnung.

A. Franke, vorm. Schmid & Franke, Verlagskto., in Bern.

Bericht des schweizerischen Versicherungsamtes. Die privaten Ver-
 sicherungs-Unternehmgn. in der Schweiz im J. 1913. Veröffentlicht
 auf Beschluss des schweizer. Bundesrates vom 23. 6. 1915. 28. Jahrg.
 (II, XCVII, 203 S.) Lex.-8°. '15. b 3. —;
 französ. Ausg. 3. —

Sidler-Brunner, Emil: Englische Politik in neutraler Beleuchtung.
 2. Aufl. (47 S.) gr. 8°. '15. — 80

Statistik, Schweizerische. Hrsg. vom statist. Bureau des schweizer.
 Finanzdepartements.

196. Lfg. Jahrbuch, Statistisches, der Schweiz. — Annuaire statistique
 de la Suisse. 23. Jahrg. 1914. (314 S.) '15. 4. —; geb. b 5. —

Tavel, Rud. v.: Der Soupme Lombard. Berndeutsche Novelle. An-
 schließend an die Novelle »Jä gäll, so geit'se. Buchschmuck von Guft.
 v. Steiger. Umschlagzeichnung v. Rud. Münger. 4. Aufl. (329 S.)
 H. 8°. '15. geb. in Leinw. 4. —

Lucas Gräfe in Hamburg.

Sommerschau üb. Europa. 1915. Erweiterter Maßstab 3 gegen 8.
 51×67 cm. Farbdr. '15. b — 80

Großherzogl. Oberkonsistorium in Darmstadt. (Nur direkt.)

Kazareitzug, Der, 03 »Großherzogin v. Hessen«. 3. Aufl. (23 S. m.
 Abbildgn.) 8°. ('15.) b † — 25

J. C. Hinrichs'sche Buchh. Berl.-Kto. in Leipzig.

Seeliger, Prof. Dr. Gerh.: Deutsche u. englische Reformation. Ein
 Vortrag. (28 S.) 8°. '15. — 50

G. A. Kaufmanns Buchh. (Rudolf Heinze, Igl. sächs. Hofbuchh.)
 in Dresden.

° Messtischblätter des Königr. Sachsen. 1: 25,000. Hrsg. v. der Ab-
 teilg. f. Landesaufnahme des königl. sächs. Generalstabes. Je ca.
 46×48,5 cm. '15. Kpfrdr.-Ausg. je 1. 50;
 auf Leinw. je 2. 50; Umdruck-Ausg. je 1. —; auf Leinw. je 2. —
 96. Chemnitz.

A. Kell's Buchh. in Plauen i. B.

Für unsere Schülerinnen. Auswahl v. Lesebüchern f. die Mädchen-
 fortbildungsschule. 1. Blatt. (2 S.) Lex.-8°. ('15.) — 10

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 82. Jahrgang.

Karl Lemm in München.

Trost-Regnard, v.: Sie lernen spielend Karikaturen zeichnen!
 Leichtfasslicher Leitfaden m. zahlreichen Abbildgn. nach neuestem
 wissenschaftl. System. (32 S. m. Abbildgn.) 8°. ('15.) 1. 75

R. Löwit Verlag in Wien.

° Spund, Simon: Die Schreckensherrschaft der Russen in Stanislau.
 Selbsterlebte Schildern. (71 S.) Lex.-8°. ('15.) b 1. —

Petrus-Verlag G. m. b. S. in Trier.

Duplang, Pfr.: Erster Beicht-Unterricht. 1. u. 2. Aufl. (30 S. m.
 Abbildgn.) H. 8°. '15. b n.n. — 20

Koritz Ruhl in Leipzig.

Felduniform, Die graue, der deutschen Armee. Mit 20 Taf. Abbildgn.
 in lith. Farbendr. [in Leporelloform] u. erläut. Text. 5. Aufl.
 (37 S.) 8°. ('15.) 3. —; geb. n. 3. 50

Belhagen & Alasing in Bielefeld.

Belhagen & Alasing's Volksbücher. Lex.-8°. je — 60
 Nr. 130 u. 131. Erdmann, Gustav Adf.: Die Tardanellen. Konstanti-
 nopol u. die Meerengen einst u. jetzt. Mit 67 Abbildgn. darunter 7 in farb.
 Wiedergabe (einschließlich des Umschlagbildes) u. m. 2 farb. Karten. (80 S.) ('15.)

Welt-Reise-Verlag in Berlin.

Jahrbuch des Norddeutschen Lloyd Bremen 1914/1915. Der Krieg
 u. die Seeschifffahrt unter besond. Berücksicht. des Norddeutschen
 Lloyd. (IV, 192 S. m. 1 eingedr. Kartenskizze u. Tafeln.) 8°.
 '15. geb. in Leinw. 3. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Carl Grüniger in Stuttgart.

Guerre, La. Journal périodique paraissant durant la guerre de
 1914/15. Schriftleitung: Dr. Otto Güntter. No. 14 u. 15. (S. 209
 —240.) gr. 8°. b je — 10

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Dunder & Humblot in München. 4274/75

* v. Caemmerer: Der Berufskampf der Krankenpflegerin in Krieg
 und Frieden. Ppbd. 2 M 80 S.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin. 4270

* Dryander: Evangelische Reden in schwerer Zeit. Heft 5: Jesu
 Stellung zum Patriotismus und zum Kriege. 80 S.

Georg Müller in München. 4272/73

* Gespensterbuch, Das lustige. 4 M; geb. 5 M; Luxus-Ausgabe
 geb. 12 M.

* Gespensterbuch, Das. 12. Aufl. 4 M; geb. 5 M.
 Buch, Das unheimliche. 8. Aufl. 4 M; geb. 5 M.

Martinus Nijhoff im Haag. 4277

Faustspiel, Das Niederländische, des 17. Jahrhunderts. (De
 Hellevaart van Dokter Joan Faustus.) Hrsg. von Kossmann.
 2 fl. 50 c.

Kossmann: Nieuwe Bijdragen tot de Geschiedenis van het
 Nederlandsche Tooneel in de 17e en 18e eeuw. 2 Bde.
 3 fl. 50 c.

Reichsverlag Hermann Kalkoff in Berlin. U 3

März: Die Zukunft des deutschen Außenhandels. 1 M 25 S.

Schulze & Co. in Leipzig. 4276

Kriegs-Zeitfragen:
 6. Germanicus: Die Tragödie der baltischen Provinzen. 30 S.

Ullstein & Co. in Berlin. 4271

Salten: Die klingende Schelle. Roman. 3 M.



B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurrenzeröffnung.

Über den Nachlaß des am 7. Mai 1915 verstorbenen Verlagsbuchhändlers Zbislaw Rzepcki aus Posen ist heute, am 14. Juli 1915, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Kaufmann Ernst Koblitz in Posen. Offener Arrest mit Anzeige- sowie Anmeldefrist bis zum 3. August 1915. Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 13. August 1915, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Zimmer Nr. 26 des Amtsgerichtsgebäudes, Mühlenstr. Nr. 1a.

Posen, den 14. Juli 1915.

Königliches Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 166 vom 17. Juli 1915.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Auslieferung für die Firma:

Verlag Die Welt in Flammen
in Leipzig.

Leipzig, Juli 1915.

K. F. Koehler.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Ein seit drei Jahren in München bestehender kleinerer

Buch- und Kunstverlag

moderner Richtung mit rund 20 Verlagswerken ist wegen Einberufung zum billigen, aber festen Preise von 4000 \mathcal{M} ohne Verbindlichkeiten zu verkaufen.

Das Objekt eignet sich besonders zur Angliederung an einen bestehenden Verlag, oder für jungen Buchhändler, der genügend Kapital zur Weiterführung besitzt.

Ernsthafte Reflektanten erfahren Näheres auf Zuschrift u. Nr. 1381 an die Geschäftsstelle d. B. V.

Teilhabergesuche.

Automobil- und Sportzeitschrift.

№ 31500.— Anteile einer bekannten Automobil- und Sportzeitschrift werden, da zwei Gesellschafter gefallen sind, für 16000.— verkauft. Der Käufer erwirbt damit alle Verlagsrechte, Vorräte und Mobilien, sowie die noch un- ausgeführten Inseratenaufträge. — Günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung für erfahrenen Buchhändler, der Kenntnisse im modernen Sport besitzt. Entschlossene Käufer mit genügendem Kapital wollen sich unter № 1382 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins wenden.

Fertige Bücher.

Verlagsbuchhandlung
von Wilhelm Engelmann
in Leipzig.

Nach den eingegangenen Bestellungen gelangte heute zum Versand:

Graefe - Saemisch - Hess,
Handbuch der gesamten Augenheilkunde. Unter Mitwirkung zahlreicher Mitarbeiter begründet von Professor Dr. Theodor Saemisch, fortgesetzt von Prof. A. Elschning. Dritte, neubearbeitete Auflage. Zweiter Teil. Kapitel XVII: Wagenmann, A., Verletzungen des Auges mit Berücksichtigung der Unfallversicherung. I. Band. Mit 62 Figuren im Text. XII u. 890 Seiten. Gr. 8 $^{\circ}$.

Geheftet ord. \mathcal{M} 28.—,
no. \mathcal{M} 21.—. In Halbfranz geb. ord. \mathcal{M} 31.—, netto \mathcal{M} 23.25.

Leipzig, den 20. Juli 1915.
Wilhelm Engelmann.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Evangelische Reden
in schwerer Zeit.

Binnen kurzem erscheint das fünfte Heft:

Jesu Stellung
zum Patriotismus
und zum Kriege

Von

D. Ernst Dryander

Oberhofprediger

Preis 30 Pf.

Bezugsbedingungen: 33 $\frac{1}{3}$ % u. bar 7/6 Exple.

Die in diesem Hefte behandelte Frage beschäftigt innerlich die weiteste Kreise der evangelischen Christenheit. Daß sie hier von so

berufener Seite

und in überaus anregender und tiefgründiger Form, die dem Forschen und Zweifeln der Seele verständnisvoll entgegenkommt, für die Allgemeinheit erörtert und beantwortet wird, dürfte daher besonders dankbar empfunden werden.

Da wir angesichts der zu gewärtigenden starken Nachfrage voraussichtlich bedingte Lieferungen nur in beschränktem Maße werden ausführen können, empfehlen wir von den

vorteilhaften Partie-Bezugsbedingungen

7/6 mit 33 $\frac{1}{3}$ % (= 42 $\frac{3}{4}$ % Rabatt)

von vornherein ausgiebig Gebrauch zu machen.

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Sohn

Die klingende Schelle

Salten neuer Roman hat seinen feinsten Reiz von der geschlossenen Anmut der Form; doch ihn erfüllt auch, fern aller Tendenz und rein künstlerisch gestaltet, das Bewußtsein einer Zeitwende. Der junge, verwöhnte, hof-färtige Georg Erbacher, der um der schrankenlosen Ent-faltung seiner Persönlichkeit willen menschliches Glück geopfert hat, bricht unter der Erkenntnis seiner Schuld und seiner Leere jäh zusammen. Mit stärkster psycho-logischer Kunst schildert Salten diesen Typus, und da er sich nicht bewundernd in ihn verliebt, sondern über-legen und oft mit herber Ironie ihn darstellt, hat sein neuer Roman die Wucht einer Abrechnung. Ein kleines, altes Schloß in Döbling bei Wien, das zwischen duftenden Gärten liegt, gibt Salten seinem Egoisten zum Wohnsitz. Die Stimmungen des Wiener Waldes erklingen, zart und verträumt wie die süßen Melodien Schuberts.

3 Mark

Ⓜ

Verlag Ullstein & Co / Berlin

Es ist durchaus nicht unzeitgemäß, in diesen ernsten Tagen ein humoristisches Werk herauszubringen, worin sich die besten Autoren über allerhand Schreckgespenster und Spuckgebilde lustig machen. Wir brauchen gerade jetzt solche Sorgenbrecher, um uns am erheischenden Quell des Humors zu stärken und durch gediegene Lektüre die Gespenster der Sorgen zu verscheuchen. So wird sicher:

„Das lustige Gespensterbuch“

gerade jetzt eines der meistgelesenen Bücher sein. - Wir finden darin außer den älteren Meistern dieser Erzählungsgattung: E. T. A. Hoffmann, Tieck, Scholke, Dickens, auch lustige Gespenstergeschichten der besten modernen Autoren:

Mark Twain, Gustav Meyrink, Oskar Wilde, Ekwein, Boutet, Helene Böhlau, Oskar A. H. Schmitz usw.

Das eigenartige Werk ist mit zahlreichen lustigen Originalvollbildern und farbigem Umschlage von

Kurt Szafranski

geschmückt und wird durch ein launiges Vorwort von

Gustav Meyrink

eingeleitet. - Der Erfolg der Vorgänger dieses Werkes

„Das Gespensterbuch“ von dem soeben bereits die 12. Auflage erscheint, und „Das unheimliche Buch“,

von dem bereits die 8. Auflage vorliegt, wird sicher auch dem „Lustigen Gespensterbuch“ zu teil.

Jeder Abnehmer von „Das Gespensterbuch“ ist sicherer Käufer!

Vor Erscheinen:

Bar 40 Prozent und 7/6! 11/10 gemischt! 25 Ex. mit 50 Prozent!

Halten Sie auch „Das Gespensterbuch“ und „Das unheimliche Buch“

ständig auf Lager!

In der Auslage und auf dem Ladentisch verkaufen sich diese Bücher ständig.

München, Elisabethstraße 26.

Georg Müller Verlag.

Das lustige Gespensterbuch

Das humoristische Gegenstück von „Das Gespensterbuch“!

Mit lustigem Geleitwort von
Gustav Meyrink

Mit 12 Originalvollbildern von
Kurt Szafranski
und wirksamem farbigem Umschlag

4 Mark brosch., 5 Mark gebd.
Luxusausgabe 12 Mark

Wie „Das Gespensterbuch“, von dem gleichzeitig die
zwölfte Auflage erscheint, garantiert Ihnen dieser neue

Schlager

♦ ♦ ♦ ♦ einen absolut sicheren ♦ ♦ ♦ ♦

Massenabsatz!

Erscheint in Kürze bei

Georg Müller

Verlag in

München

Verlangen Sie schleunigst
vor Erscheinen bar

40 Proz.

u n d

7/6

Ⓜ



Duncker & Humblot
Verlagsbuchhandlung
München und Leipzig



Ⓢ

In etwa 14 Tagen erscheint:

Ⓢ

Charlotte von Caemmerer
Der Berufskampf
der Krankenpflegerin
in Krieg und Frieden

Aus dem Inhalt:

- Der Kampf zwischen Mutterhaus und Berufsorganisation
- Die Arbeitslosigkeit der Berufskrankenpflegerinnen bei Kriegsausbruch
- Das Helferinnenwesen
- Die Hungerlöhne der Gemeindepflegerinnen
- Das Heimwesen der Privatpflegerinnen
- Das Geschlechtsproblem in der Krankenpflege
- Die Brüderie der Krankenpflegerin und die Konkurrenzfurcht der männlichen Krankenpfleger
- Der Mißbrauch der Schwestertracht
- Die gewerkschaftliche Organisation als Organisationsform der Zukunft.

Preis: M. 2.80 in modernem Pappband gebunden

30% Rabatt = M. 2. —

Partie 9/8 bar = M. 16. —

1 oder 2 Proberemplare, wenn auf diesem Zettel bestellt,

bar mit 40% Rabatt = M. 1.70

Duncker & Humblot • Verlagsbuchhandlung • München und Leipzig.

Charlotte von Caemmerer Der Berufskampf der Krankenpflegerin in Krieg und Frieden

Der Weltkrieg hat Zehntausende deutscher Frauen in den Dienst der Krankenpflege gestellt. Das Interesse für die Krankenpflegefrage ist in die weitesten Kreise unseres Volkes getragen worden. Eine Führerin im Berufskampf der deutschen Krankenpflegerinnen zeigt die hier obwaltende Notlage als soziales Problem der Gesamtheit. Das Buch ist keine akademische Abhandlung, sondern eine Kampfschrift. Berufskrankenpflegerinnen, freiwillige Helferinnen, Ärzte, Krankenhausverwaltungen, Sozialpolitiker und Parlamentarier werden hier zur Mit-hilfe an der Bekämpfung brennender Notstände angerufen.

Prospekte stehen zur Verfügung.

München und Leipzig

Duncker & Humblot.

Bestellen Sie sofort!

Jetzt Massenverkauf!

50% Verdienst!

Z

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Die Tragödie der Baltischen Provinzen!

Von „Germanicus“.

Preis 30 Pf. ord.

Hindenburgs erneuter und so erfolgreicher Vorstoß in Rußland rückt die Frage in den Vordergrund des Tages, wie es um das Deutschtum in den russischen Ostsee-Provinzen steht und welche Stellung die Bewohner der besetzten und noch zu erobernden Gebiete in diesem Weltkrieg gegenüber Deutschland einnehmen. Deshalb wird die rechtzeitig erscheinende Broschüre eines, den **Deutsch-Balten** nahestehenden und mit den Bedürfnissen und Hoffnungen der Bewohner dieser Landesteile eingehend vertrauten Verfassers seitens der weitesten Kreise das allergrößte Interesse entgegengebracht werden!

Diese billige Broschüre können Sie gleichzeitig mit den bisher erschienenen ersten fünf Hefen unserer starkverlangten „Kriegs-Zeitfragen“ durch Auslegen im Fenster und Laden, durch Vorlage an die Interessenten und Empfehlung zur Versendung ins Feld leicht in Partien absetzen! Unsere Bezugsbedingungen: Von 10 Exemplaren ab — auch gemischt — mit 50% Verdienst! lohnen eine tätige Verwendung! Wir bitten mit weißem und rotem Bestellzettel zu bestellen!

Schulze & Co., Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Z

Novität!

Sehr wirkungsvoll im Schaufenster!

Das Gewissen der Völker

Wahrheitsdokumente

Wertvolle Sammlung hochinteressanter Armeebefehle, Aufrufe, Geheimbefehle, Resolutionen, Tagebuch-Aufzeichnungen, Gelehrtenbriefe, Dankschreiben, Gedichte usw. aus feindlichen und neutralen Ländern. 160 S. 8^o mit wirkungsvoller Reklamebinde
M. 1.50 ord., M. 1.— no., M. —.85 bar.

— 3 Exemplare zur Probe für M. 2.— netto bar. —

Bana-Verlag, Halle a. S.

Verlagsbuchhandlung
von Wilhelm Engelmann
in Leipzig.

Nach den eingegangenen Bestellungen gelangte heute zum Versand:

Die Vegetation der Erde
hrsg. von A. Engler u.
O. Drude. Bd. IX:

Engler, **Die Pflanzenwelt Afrikas**. III. Bd. 1. Heft. Mit 401 Textfiguren. VI und 870 Seiten. Gr. 8^o. Geheftet ord. M. 33.—; no. M. 24.75. In Leinen gebunden ord. M. 34.50; no. M. 25.90.

Leipzig, den 16. Juli 1915.

Wilhelm Engelmann.

Fortsetzung der Fertigen Bücher
siehe nächste Seite.

Angebotene Bücher.

Ludwig Fries, Leipzig, Joh.-Pl. 3:
Fuchs, Sittengesch. u. Frau in d.
Karikatur.

Ostwald, Berlin; — Sitteng.
Busch-Album.

Quanter, Sittl. u. Weib in Relig.
Schreiber, Mutterschaft; — Leute;
— Ultramontan u. a.

**Moderne Romane u.
Humoresken**

zusehr herabgesetzt. Preisen

Die Sünderin. Roman aus d. österr. Gesellschaft von M. v. Berks, mit Umschlag-Bild. 1907. (M 2.—) 50 $\frac{1}{2}$ netto.

Gestrandet. Roman aus d. Gesellschaft v. M. v. Berks, mit Umschlag-Bild v. Schönplug. (1908.) (M 2.—) 50 $\frac{1}{2}$ netto.

Ins Bad. Militär-humorist. Roman v. M. v. Berks, mit Umschlagbild. 1909. (M 1.50) 35 $\frac{1}{2}$ netto.

Eine viermal bezahlte Rechnung. Humoresken v. Friedr. Landy. (1909.) (M 2.—) 50 $\frac{1}{2}$ netto.

Alle 4 Bände zusammen
M. 1.50 netto.

Josef Deubler
Wien II, Praterstr. 38.

Polytechn. Buchh. in Ilmenau:
Grüner, moderne Villen u. städt.
Wohnhäuser. Serie 1 u. 2.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbh.
in Wien:

Hardt, neue Gott.

Bauer, Buchbinderei. Webers Kat.
Schnitzler, Geronimo. Sign. Ausg.
Galante Zeit. Erg.-Bd. zu Fuchs,
Sittengeschichte.

Wölfflin, Prolegomena zu e. Psy-
chologie d. Architektur. 1886.

Ammon, Nachrichten v. d. Pferde-
zucht d. Araber.

Meyendorf, Pferdezucht Russlds.
Sacken, Gesch. d. röm. Stadt Car-
nuntum. Mit 10 Karten.

Damoiseau, hippolog. Wander. in
Syrien.

Müller-Türer, Ludwig XV. u. Mar-
quise v. Pompadour.

Böttcher, die Landpartie, ill. v.
Jaumann. Bilderb. Leipz. 1890.

R. Friedländer & Sohn in Berlin
NW. 6, Carlstrasse 11:

*Forster, synopt. Catal. of Brit.
Birds. 1817. Neudruck.

*Strassburg, Goethe-Vortr. 1899.

*Aus Metternichs nachgelass. Pa-
pieren. 8 Bde. Wien 1880—84.

*Hausen, Auseinandersetzung e. Meth.
z. Berechn. d. absolut. Störngn.
d. kl. Planeten. 3 Abhdlgn.
1856—59.

*Dingeldey, Erzeug. v. Kurven
4. Ordn. d. Beweg.-Mechanis-
men. 1885.

*Hilbert, zur Variationsrechnung.
Gött. 1905.

H. O. Sperling in Stuttgart:
Börne, Ludwig, nachgel. Schriften.
1—2. Geb.

Math. Lempertz' Buchh. in Bonn:
Romanische Forschgn., v. Voll-
möller. Bd. 1—32.

Romanische Studien, von Böhm.
Heft 1—22.

Revue de langues romanes. Bd.
1—56.

Zeitschrift f. roman. Philologie.
Bd. 1—36.

Grammatici latini, ed. Keil. 7 vol.
Corpus glossat. lat., ed. Goetz.
7 Bde.

Arch. f. lat. Lexikographie.

Romania. Jg. 1—42.

Kritische Jahresber. üb. d. Fort-
schritte der rom. Philologie, v.
Vollmöller. Bd. 1—13.

Public of the modern language
association of America. New
series, tom. 1—22.

Atlas linguist. de la France. 5 v.

Ferdinand Schöningh, Osnabrück:

*Zedler, Universallexikon.

*Fahne, kölnische Geschl. Tl. 2.

*Innendekoration 1914.

*Salings Börsenpapiere 1914.

*Hunolt, Sittenlehre. Bd. 2.
Graetz, 1842.*— do. Bd. 6. 8. 19. 20. Reg.
1844.

*Hefner, Heraldik. II.

Moritz & Müntzel in Wiesbaden:

*1 Roscoe-Sch., anorg. Chemie.
1. Bd.

*1 Fresenius, qualitat. Analyse.

Friedrich Schneider in Leipzig:

1 Lübkers Reallexikon des klass.
Altertums, v. Erler. 7. Aufl.
1891. Geb. Unbenutztes Expl.

Franz Michaelis in Hermannstadt:

Westermann, A., *Μυθολογία*.
Scriptores poeticae hist. graec.
Braunsch. 1843, b. Westerm.

Willy Graf Nachf., Höchst a. Main:

1 Andrees Handatlas. Neueste
Aufl. Tadelloses Exemplar.

Fertige Bücher ferner:

P. P. Aus vielen Feldpostbriefen unserer braven Kämpfer geht ein Verlangen nach ernsterer Literatur hervor; das Leben im Schützengraben, das stetige Gefühl eines plötzlichen Todes, der Anblick all des Elends, des Hinsiehens braver, geliebter Kameraden stimmt zu heiligem Ernst an, zum Denken über der Menschheit uralte und ewig neue Frage: Was nach dem Tode? Jenem Verlangen entsprechen nachstehende Schriftchen, welche schon viel ins Feld hinausgewandert sind:

Wir fürchten nicht den Tod. Trost im Leid für die Hinterbliebenen der im Felde Gefallenen. Von Hermann Menge. Preis M 1.—.

Ist der Tod das Endziel des menschlichen Lebens? Von J. J. Werkmeister. Preis M —.50.

Verwenden Sie sich daher für den Absatz dieser Büchlein, für welche auch die Daheimgebliebenen nicht minder Interesse haben.

Verlag Oswald Mutze, Leipzig.

Gesuchte Bücher ferners

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Wilmowski, Konkursordng.
 (A) Fechner, Kollektivmasslehre.
 (A) Grimm, Wörterbuch. IV, 14, Lfg. 1; IV, 16, Lfg. 1; X, 2, Lfg. 8. 9; X, 3, Lfg. 1; XI, 2, Lfg. 1; XI, 3, Lfg. 1. 2. 3; XII, 1, Lfg. 9—11; XII, 2, Lfg. 1; XIII, Lfg. 11. 12; XIV, 1, Lfg. 2. 3. 4; XIV, 2, Lfg. 1; XV, Lfg. 1; XVI, Lfg. 1.
 (A) Lenz, Timbuktu.
 (A) Jahn, Mozart. 4. A.
 (A) Kanitz, Temperatur.
 (A) Gloy, Gedächtnisausbildung.
 (A) Steiner, Akasha-Chronik.
 (A) Bacon, Historia vitae et mortis. Dillingen 1645.
 (A) Gmelin-Kr., anorg. Chemie. 7. Aufl. I, 2.
 (A) Pank, Evang. Matthaei.
 (A) Dryander, Evang. Marci.
 (A) Frommel, Evang. Lucae.
 (A) Kögel, Evang. Johannis.
 (A) Wendland, hell-röm. Kultur.
 (A) Gartenlaube 1859.

Hugo Neumann in Erfurt:

- *1 Hiltl, d. böhmische Krieg 1866.
 Martinus Nijhoff im Haag:
 *Alexander, Consilia. Ven. 1610.
 *Goeschke, die Haselnuss, ihre Arten etc. 1887.
 *Monumenta Alcuiniana. (Bibl. rerum German. Bd. VI.)
 *Cyrillus Alexandr., ed. Aubert. Par. 1756 od. 36. 7 Tle. m. App.
 *Oratio in pace nuperrima etc. Lond. 1518, R. Pynson.
 *Theophilus, Institution., hrsg. v. Ferrini. 1884?
 *Reichenow, die Vögel Afrikas.
 *Barrande, Système silurien du centre de Bohême.
 *Agassiz, Recherches sur les poissons fossiles.

- C. Winter (Heisecke), Chemnitz:
 Calwer od. andere Bibelerklär.
 Richter, Literatur z. Länder- u. Völkerkunde. Hauptwerk und Nachträge. 1. 7 u. ff.
 Brendel, Erzähl. a. d. Leben d. Tiere.

Rudolph Hartmann in Leipzig:

- *Pauli, Bilder aus Alt-England.
 *— Aufs. z. engl. Gesch. u. N. F.
 *Pfisterer, Bibelkunde. 1903.
 Alfred Lorentz in Leipzig:
 Höfler, Logik.
 Klöden, diplom. Gesch. d. Waldemar v. Brandenburg.
 Das Museum. (Spemann.) Kplt. Ritschl, Gesch. d. Pietismus.
 Rückert, Liebesfrühling, Taschen-Ausg. Alte A.
 Steiner, Wahrh. u. Wissenschaft. — Goethesche Weltanschauung.
 Wackernagel, Phil., Ausw. dschr. Gedichte. 6. Aufl.
 Zeitschrift f. vergl. Rechtswissenschaft. Kplt. u. einz.
 Anthropos. Bd. 3 u. 4.
 Aschoff, pathol. Anatomie.
 Heinrich, geheime Hilfe bei Geschlechtskrankheiten. 1859.

O. Riecker's Bh. in Pforzheim:

- 1 Leben, Deutsches, d. Vergangenheit in Bild. 2 Bde. (Dieder.)
 1 Lemcke, H., Mexiko, Land u. L.
 1 Lex. d. Handelskorrespond. in 9 Spr. Bd. 1. (Event., wenn billig, beide Bde.)
 1 Röhling, Bismarck. Text v. Hofmann.
 1 Binder, f. unsere Kleinen. Koselieder.

S. C. van Doesburgh in Leiden:

- Doflein, Lehrb. d. Protozoenkde.
 Gerold & Co. in Wien, Stefanspl.:
 *Bourget, der Schüler.
 *Dill, gelbes Haus.
 *Graul, 18. Jahrh. (Reimer.)
 Hare, two noble lives.
 *Jörgensen, heilige Feuer.
 *Wiesner, Anatomie u. Phys. d. Pflanzen.

A. Stuber's Buchh. W. Sackheim in Würzburg:

- *Keller, Gottfr., Werke.
 *Philippi, Blüte der Malerei in Holland.
 *Springer, Kunstgeschichte.
 *Ziegler, Gesch. d. Pädagogik.

Adolf Weigel in Leipzig, Wintergartenstrasse 4:

- *Sternberg, braune Märchen. Ill.
 *Saurma-Jeltsch, Münzsammlung.
 *Friedensburg-Seger, Schlesiens Münzen.
 *Heymann, Lajs. 2 Bde.
 Hörnes, Urgesch. der bild. Kunst.
 *Eleonore, der Glücksmensch.
 Gross, les proto-helvètes.
 *Schinkel, Sammlung architekton. Entwürfe. Kplt. u. defekt — auch Tafel 113, 114, 150 apart.
 *Weigel u. Zestermann, Anfänge der Buchdruckerkunst.
 Panckoucke, Descript. de l'Egypte. 2. Ausg. Bd. 9. 10. 17.

Herdersche Buchh., Berlin W. 56:

- *Wasmann, Kampf um das Entwicklungsproblem.

Friedr. Kilián's Bh., Budapest IV: Hesse-Wartegg, Siam.

- Dr. Ferdinand Münter, Halle/S.:
 Grimm, d. dtische Heldensage.
 Dahn, Urgesch. d. germ. u. rom. Völker. Bd. 1.
 Wilh. Aug. Müller, Basel, Schwz.:
 *Spitteler, olymp. Frühling. 2. u. 3. Aufl. 4 Bde.
 *Cappeller, Sanskrit-Wörterb.
 *Häberlin, Wissenschaft u. Philos.
 *Pfister, psychoanalyt. Methode.
 *Natorp, Einleitg. in d. Philos.
 *Lütgendorff, Geigenmacher.
 *Rohde, Psyche. 4. A.
 *Meyer, C. F., Jenatsch. Dunkelr.
 *Burckhardt, Cicerone. 10. A.
 *Vogt, Gesch. d. mittelhochdtchn. Literatur. 2. Aufl.
 *Quervain, spez. chir. Diagnostik. 4. Aufl.
 *Hertwig, Zoologie. 10. Aufl.
 *Strasburger, Botanik. 11. u. 12. A.
 *Schröter, Taschen-Alpenflora. 12. u. 13. Aufl.
 *Baedeker, Schweiz. 1913 u. 1911.
 *Hachenburg, Beitr. z. Hypoth.-R.

Paul Lehmann in Berlin W. 56:

- *Velh. & Kl.'s Monatsh. 1911/12 u. 1912/13.
 *Schiemann, Deutschl. u. d. gr. Politik. Kplt. u. einz.
 *Ranke, Fürsten u. Völker Südeuropas.
 *— die Päpste.
 *— die Osman. u. d. span. Mon.

Edmund Meyer in Berlin W. 35:

- *Marbachs Volksbüch. Einz. Nrn.
 *Jahrbuch d. geist. Zwischenst. Alle Jahrgänge.
 *Blätter f. d. Kunst. Alles in Or.-Ausg. Auch einzeln.

Th. Rother in Leipzig:

- *Kommentare üb. d. Psalmen, v. Hengstenberg. — Kurtz. — Tholuck.
 *Dorpatier theol. Zeitschr. 1865.
 *Meyer, C. F., Schriften. 9 Bde.
 *Langes Bibelwerk. Haggai, Sach. u. M.
 *Plato. Dtsch. Langensch. 39-42.
 *Haase, Seelenhirte.

Buchh. Alfred Sorms Nl., Leipzig: Süddeutsche Monatshefte von Aug. 1914 bis Aug. 1915. Antiq.

Kemink & Zoon's Boekh. (C. H. E. Breijer) in Utrecht:

- *Mendel u. Reissmann, musikal. Konv.-Lexikon. Bd. 1. 2. 11.
 *Barth, Geschichte u. Erziehung in soziolog. u. geistesgesch. Beleuchtung.
 *Luegers Lex. d. ges. Technik.
 *Sturm, Lieder u. Kirchengesänge. 1780.
 *Münter, geistl. Lieder. 1770.

Weitbrecht & Marissal, Hamburg:

- *Schlosser, Weltgesch. Bd. 16. Seehagen-Einbd. 1882. Dritte Ausg. Nur so!

Martinus Nijhoff
 Verlagsbuchhandlung — Haag

Soeben erschien:

E. F. KOSSMANN
 NIEUWE BIJDAGEN

TOT DE GESCHIEDENIS
 van het

NEDERLANDSCHE TOONEEL
 IN DE 17e EN 18e EEUW

Met vier afbeeldingen,
 waarbij twee naar onuitgegeven teekeningen
 van Rembrandt.

172 S. inkl. eines Registers über die zwei Bde.
 Roy.-8°. Preis Gldn. 3.50.

Diese neuen Untersuchungen bringen vollständig neues Material. Es bildet dieser Band eine Fortsetzung zu der hierunter angezeigten Arbeit:

DAS NIEDERLÄNDISCHE
 FAUSTSPIEL

DES 17. JAHRHUNDERTS

(De Hellevaart van
 Doktor Joan Faustus)

MIT EINER BEILAGE
 ÜBER DIE HAAGER
 BÜHNE 1660 BIS 1720

HERAUSGEGEBEN

von

E. F. KOSSMANN

1910. VIII u. 175 S. 8°.

Preis Gldn. 2.50

- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
Piranesi, Vedute di Roma }
— Carceri. } Orig.-
— Antichità d'Albano. } Drucke.
— Antichità di Cora. }
- Silvestre, Paléographie univers. 1839—42.
Rosenberg, Goldschmiede Merkmale. 2. Aufl.
Tschudi, Tierleben d. Alpenwelt.
Annegarn, Weltgeschichte.
Merian, Ansicht von Hameln u. Oldendorf.
Radierungen v. J. L. Aberli, Freudenberg u. König.
Gemälde v. Frank Buchser.
Pfeilstückersche Bibel.
Retratos de los Españoles illustr. Madr. 1791.
Kraus, Greg. Bar. Hebraei Scholia. Kirchhain 1894.
Kriegsanschläge: Bekanntmachungen v. Behörden u. Vereinen während d. Krieges.
Lessing, oriental. Teppiche.
- Theodor Ackermann**, München:
*Swift, satyr. u. ernsthafte Schriften, dtsh. v. Waser. 8 Bde. 1755—56.
*Sterne, Yorriks empfinds. Reise durch Frankreich u. Italien. Dtsch. v. J. J. Chr. Bode. 1768.
*Sterne, Tristram Shandy. Dtsch. v. Bode. 9 Bde. 1774.
*Fielding, Thomas Jones. Dtsch. v. Bode. 6 Bde. 1786—88.
*Schudt, jüd. Merkwürdigk. 1718.
*Thiene, Domenico, Lettere sulla storia di mali venerei.
*Trautmann, Epelein v. Gailingen. 1852.
*— Chronica d. Herrn Petrus Nöckerlein. 1856.
*Fäh, Kunstgeschichte.
*Hanslick, vom Musikalisch-Schönen. 6. Aufl. 1885.
*Thüringen u. der Harz nach ihr. Merkwürdigkeiten, Volkssagen u. Legenden. 7 Bde. u. Suppl. Sondersh. 1839—42.
- W. Bergholz Nachf.** (A. Steinthal) in Stralsund:
*1 Pfeleiderer, Attribute d. Heil. Angebote gef. direkt.
- Friedrich Cohen** in Bonn:
Clausewitz, vom Kriege. 1. Aufl. 1832.
*Eulenburs Real-Encykl. N. A. Köbel, Schopenhauers Erlösungsl. Lemke, Reisen Marco Polos.
Lane, Sitten d. Ägypter.
Löns, der Wehrwolf.
*Philippovich, Nat.-Oek.I. (Neuere Aufl.)
Rüstow, ungar. Insurrekt.-Krieg; — Krieg von 1866.
*Skutsch, geburtsh. Operationsl.
*Spalteholz, Handatlas. 3 Bde. (Auch einzeln.)
*Schmidt, uns. Körp. (Neuere A.)
- Koebner'sche Bh.** in Breslau:
Strodtmann, Heine-Biogr. od. and. Lenz, Napoleon.
*Rein, radiotelegr. Praktikum. Kürschners Jahrb. f. 1913, 1914.
*Guter Komm. z. Goethes Faust. Ehrhardt, grosses Kochbuch.
Erdmann, wissensch. Darstell. d. Geschichte d. Philos.
Weimarer Lutherausgabe. Bd. 1. Spalteholz, Anatomie. I u. III. Pädagog. Werte. }
Die Volksschule. } Ältere Jgge.
Dtsche. Schulpraxis. }
Die Landschule. }
- *Erläutern. zu sämtl. Lesestück. in Hirts dtsh. Lesebuch. Neu bearb. Ausg. B od. D f. Schles.
*Warburg, Experim.-Physik. N.A.
*Andersen, — Cervantes, — Grimm, Märchen. (Insel-Verl.) In Leder geb.
*Strauss-Torney, Balladen.
*Lienhard, Wege nach Weimar.
*Ruppin, die Juden d. Gegenwart.
*Anzengruber, ges. Werke. 3. A. Bd. 1—2.
*Unser Kuhländchen, hrsg. von Hausotter. I u. II.
*Quellen u. Darstellungen z. Geschichte Niedersachsens. Bd. 9 —12 u. 17—21.
Schulig, meine Heimat, d. Kuhländchen.
*Döring, 6 preuss. Lieder.
*Buchwald, so spricht Luther.
*Code pénal.
- Meulenhoff & Co.** in Amsterdam:
1 Bergbohm, J., Entwurf einer neuen Integralrechng. Heft 1.
- R. Steffen** in Havelberg:
*1 Ascherson-Gräbner, Flora des nordostdeutschen Tieflandes.
- C. A. Reitzel** in Kopenhagen:
1 Platon, ausgew. Dialoge, erkl. v. Sauppe. II: Protagoras. 4. Aufl.
- Schneider & Amelang**, Berlin:
Aus Kleyers Enzyklop. d. Naturwissenschaften:
Integralrechnung, — Determinanten, — Hydrodynamik, — Akustik, — Projektion, — Kartographie, — Elektrizitäts- u. Festigkeitslehre, — spez. Gewicht, — Kombinatorik, — Perkussion, — Massen, — Statik, — allgem. Physik.
Schumacher, d. Wildgatter.
Ranke, Gesch. d. Päpste.
Ullsteins Weltgesch. II, III, V. Hfz.
Michael, Amortisationstabellen.
- Struppe & Winckler** in Berlin:
Reichs-Adressbuch 1915.
- Heinrich Stadt** in Wiesbaden:
Hottenroth, Trachten, Haus-, Feld- u. Kriegsgerätschaften d. Völker alter u. neuer Zeit.
- A. Senff** in Berlin SW. 48:
*Vorreiter, Flugmotoren.
*Weitzel, Maschinentechniker.
- J. Cikota** im Haag:
*Berlepsch, d. ges. Vogelschutz.
- Kurt Arndt** in Halle a. S.:
*Corning, topogr. Anatomie.
*Rembrandt als Erzieher.
- Theodor Althoff**, Buchabteilung, in Leipzig:
*Klavier-Ausz. mit Text: Verdi, Falstaff.
*— do. Cornelius; Barbier.
*— do. anderer bekannten Opern.
- Gsellius** in Berlin W. 8:
*Bancroft, Gesch. d. amerik. St. Bd. 8—10.
*Hammer-Purgstall, o Kind! 1838.
*— Zeitwarte d. Gebetes. 1844.
*v. Kremer, Gesch. d. herrschend. Ideen d. Islam.
*Gust le Bon, Histoire culturelle de l'Islam.
*Desmoulins, Causes de la supériorité des Anglo-Saxons.
*Falke, Kunst im Hause. 4. Aufl.
*Gesetzsammlg. v. Hessen-Rothenburg.
*Vehse, Gesch. d. Höfe. Kplt. od. einzeln.
*Hoffmann, E. T. A., gesammelte Schriften. Illustr. v. Hosemann. 1844—45.
*Friedr. d. Gr., Werke. Hobbing.
*Fichtes Werke.
*Museum f. Künstler u. Kunstliebhaber.
*Neues Museum f. Künstler und Kunstliebhaber.
*Miscellaneen, Neue, artist. Inh.
*Archiv f. Künstler u. Kunstfr.
*Smolletts Werke. Deutsch.
*Fieldings Werke. Deutsch.
*Preuss. Jahrbücher. 1. 3—12. 26. 103. 135. 136. 138. 155.
*Wangermann, Not u. Ringen am Ostseestrande.
*Kriegsgesch. Einzelschr. H. 31.
*Reclams Universum. Jahrg. 2.
*Ranke, Weltgesch. Bd. 8.
*Anton del Olmet, el triunfo de Alemania.
*St. Jean, Lebensbeschr. d. Gregor Alexandrowitsch. 1838.
*Hesekiel, 4 Junker.
*Russells Gesamt-Verl.-Katal.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:
(C) Metz, inn. Kolonisation.
(C) Meyer, Colonatsrecht.
(C) Wussow, Erhalt. d. Denkm.
(C) Zangen, Verfassungsges.
(C) Zimmerle, dt. Stammgutsyst.
(C) Zimmermann, preuss.-dtsche. Handelspolitik.
(C) — Handelspolitik d. Dtschn. Reiches. 2. Aufl.
(C) Zorn, Konsulargesetzgebung. 3. Aufl.
- Moritz & Münzel** in Wiesbaden:
*Fresenius, qualit. Analyse.
*Pfeiffer, Gicht.
*Graesel, Bibliothekslehre.
- Mirko Breyer** in Zagreb (Agram):
*Wrangel, Buch vom Pferde.
- Akad. Buchh. Rassmann** in Jena:
Freitag, die Ahnen.
Schimkewitsch, Lehrbuch d. vergl. Anatomie d. Wirbeltiere.
Acta mathematica. Bd. 1—37.
Malusa, P., la dottrina del bello in Platone. Venezia 1884—85.
Sohm, Institutionen.
Henke, Lehre v. d. Attributen b. Spinoza.
- Martin Breslauer** in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
*Möller, Andr., Theatrum Fribergense Chronicum. Freib. 1653.
*Schneider, Casp., Saxonia vetus et magna in parvo. Dresd. 1727.
*Kurz, Hermann, eigenh. Briefe u. Schriftstücke.
- Sanct-Stefans-Vereins-Buchh.** in Budapest IV:
*Ullo, Stock u. Peitsche im 19. Jh. Angebote direkt erbeten.
- Gsellius** in Berlin W. 8:
*Sigwart, Logik. 2. A. Bd. 2.
*Busch, Schnurrdiburr. 1891.
*— der Fuchs, d. Drachen. 1878.
*Hamburger Realencyklopädie d. Bibel u. d. Talmud. 1896—1900.
*Boigne, Prinzess, Mémoires. Vol. 2 u. 3.
*Hobbes, Leviathan.
*Eggers, Rana. Bd. 3. 4. 5.
*Laurent-Vernet, Napoleon.
*Szymonowicz, Lehrb. d. Histologie. 2. Aufl. 1909.
- Jos. Ant. Finsterlin Nachf.** in München:
*del Bondio, Gesetzg. f. d. Bankier.
*Gerstner, Bilanzanalyse.
*Salings Börsenpap. I. Letzte A.
*Plenske, Bankbuch. I—II.
*Schmoller, Grdr. d. allg. Volkswirtschaftslehre. I—II.
- H. Ebbecke** in Leipzig, Eilenburgerstr. 4:
Bezold, Gesch. d. Reformation.
Köstlin, Luther. Illustr.
Hausrath, Luther.
Monographien z. Weltgesch.
Bechstein, Märchenb. Grosse A.
- Otto Klemm** in Leipzig, Seeburgstrasse 100:
*Proceedings of the Chemical Soc. of London. Alle Bde.
- E. Haberland** in Leipzig:
Werdandibücher. Bd. 1.
Nordhausen, zwischen 14 u. 18. Tadellose Explre.
- Amelang'sche Buchhdlg.** in Charlottenburg:
v. d. Steinen, unter d. Naturvölkern Zentralbrasil. Berl. 1894.
Bergson, Materie u. Gedächtnis.
Gottschall, R. von, Poetik.
Wigand, P., Gesch. v. Höxter. 1819.
Frobenius, Ringel-Reihe.
Munzinger, ostafrik. Stud. 1864.

- K. André'sche Bh., Prag 1—969:
 *Thering, Geist d. röm. Rechts. 1—III, 1. In 6.—5. Aufl.
 *Thering, Vorgesch. d. Indoeurop.
 *Goethe, Bd. 37—38, Ausg. in 40 Bdn. 1840.
 *Gaucher, Handb. d. Obstkultur. 1908.
 *Bier-Braun-Kümmell, Operationslehre. 3 Bde.
 *Scobel, geogr. Handb. N. A.
 *Corning, Anatomie. 4.—5. A.
 *Galiani, Briefe. (Müller.)
 *Tooke u. Newmarch, Geschichte d. Preise.
 *Spiegel, kaiserl. Verordnungen etc. 1893.
 *Zorilla, Don Juan. (Dtsch.)
 *Kunst u. Künstler. 1913.
 *(Wokrauliczek,) böhm. Kolatsch.
 *Lorenz, Kühlmaschinen. 5. A.
 *Westermann 1914.
 *Bibl. d. Unterh. 1914.
 *Alte Prager Zeitschriften 1780—1840.

- G. Wittrin in Leipzig:
 Hager, Hdb. d. pharm. Prax. 1913.
 Kurt Rothe in Aue:
 *Recknagel, Berechnung d. Warmwasserheizung.
 *— Hilfstabellen.
 *Berliner Illustr. Zeitung 1914. Alle August-Nummern.
 *Bachmann, Talsperrenanlagen u. -Maschinen.

- Franz Leuwer in Bremen:
 *Ullsteins Weltgesch. * Halbfbrzbd.
 *Nauticus. Jahrg. 3.
 *Jean Pauls Werke. Alte Or.-A.

H. Lüstenöder, Frankfurt a. M.:
 Wolfii Eclogae latinae.

Meulenhoff & Co. in Amsterdam:
 1 Brockhaus' Konv.-Lex. Leinen.

J. H. de Bussy in Amsterdam:
 Bauer, die Holzmesskunst. 1891.

Johannes Trube in Offenburg:
 Woltmann, Germanen u. Renaiss. Lambert, kosmol. Briefe. (1761.)

Kataloge.

2 Antiqu.-Kataloge betr. Forst-, Land- und Naturwissenschaft, Nationalökonomie, Statistik stets erwünscht, mögl. per Kreuzband. Hof i. B. G. A. Grau & Co.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Zurück erbitte umgehend:
 The United States. 4. Aufl. 1909.
 15.— ord., 9.— netto
 Leipzig. Karl Baedeker.

Wegen Mangels an Exemplaren zur festen Auslieferung zurück-erbeten:

Brocke, Das Einmachen.
 65 s netto.
 Leipzig, 20. Juli 1915.
 Ernst'sche Verlagsbuchhdlg.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zum 1. Oktober oder früher suche ich einen tüchtigen Gehilfen mit guten Empfehlungen. Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet

J. Greven, Crefeld.

C. Sandl's Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung in Meran, Tirol, sucht zum baldigsten Eintritt einen kathol., gesunden, rüchhaltig empfohlenen Mitarbeiter oder Mitarbeiterin aus Österreich oder Süddeutschland. Bedingung: solider Charakter, flinkes, gefälliges und sicheres Arbeiten bei guter Handschrift. Bewerber, welche bereits in kathol. Buchhandlungen mit Nebenbranch. und Schülerkundschaft gearbeitet haben, mit Führung der Buchhändler-Konti vertraut sind, bevorzugt. Angebote mit Bild und Gehaltsanspr. sofort erbeten.

ZWEI GEHILFEN

MIT GUTEN LITERATURKENNTNISSEN FINDEN FÜR SOFORT ODER SPÄTER BEI UNS DAUERENDE, GUT BEZAHLTE STELLUNG.

WIEN I.

HUGO HELLER & CIE.

Schulbücherzeit in Wien.

Zum 15. August und 1. September werden auf einige Wochen zur Aushilfe mehrere flotte Gehilfen für Auslieferung und Lager gesucht. Fahrgehalt wird vergütet. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
 Wien. F. Tempisky
 Verlagsbuchhandlung.

München.

Gewissenhafte, umsichtige Arbeitskraft, der hauptsächlich die Führung des Bestellbuches und die Bedienung zufällt, zu baldigem Eintritt gesucht. Angaben über Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche erbeten.

München.

H. Hugendubel.

Wien.

Zu möglichst baldigem Eintritt suche ich

einen tüchtigen Antiquar für das Aufnehmen und die Zusammenstellung wissenschaftlicher Kataloge

sowie einen Herrn für den Ladenverkehr.

Franz Malota
 Buchhändler und Antiquar
 Wien IV, Hauptstraße 22.

Kontenführer.

Ich suche zum sofortigen Eintritt für die umfangreichen Abrechnungsarbeiten, die damit verbundene Korrespondenz und Statistik einen tüchtigen Gehilfen, der an schnelles und sicheres Arbeiten gewöhnt ist. Die Stellung ist von Dauer. Gef. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erbeten an



Georg Müller
 Verlag
 München
 Elisabethstraße 26.

Zum 1. Oktober oder auch früher suchen wir einen weiteren militärfreien Mitarbeiter für Lager und Ladenverkehr. Gef. Angeboten bitten wir freundlichst neben allgemeinem und buchhändlerischem Bildungsgange die Gehaltsanspr. sowie die Angabe der Gründe für die Militärfreiheit beifügen zu wollen. Frühere Bewerbungen, die wegen schneller Erledigung unseres ersten Gesuchs keine Berücksichtigung finden konnten, bitten wir event. freundlichst wiederholen zu wollen.
 Breslau.

J. Max & Comp.

Kunsthändler.

Ich suche für mögl. bald einen tüchtig. jüngeren Kunsthändler, der auch Kenntnisse in der Nebenbranche besitzt.

Theodor Lichtenberg,
 Hofkunsthändler,
 Breslau I.

Für sofort wird militärfreier Gehilfe, der auch in den Nebenbranchen bewandert ist, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüche an Caspar Eder's Buchhandlung, Brixen, Tirol.

Auf 1. August oder später suche ich einen tüchtigen, jüngeren oder älteren, militärfreien Gehilfen, der sich zum Bedienen eines guten Publikums eignet. Herren, die über gute Empfehlungen verfügen, ersuche ich um Einreichung von Bewerbungsschreiben.
 Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt
 Agl. Hofbuchhändler.

Jüngeren oder älteren Gehilfen oder Gehilfin, welche im Buchhandel zuverlässig sind und sich auch für den Papierhandel interessieren, sucht für dauernde Stellung zum baldigen Eintritt bei gutem Gehalt

J. Koepke

Buch- u. Papierhandlung,
 Neumarkt, Bpr.

Wegen bevorstehender Einberufung zum Heere tüchtiger Sortimentsgehilfe zu möglichst baldigem Eintritt gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen umgehend erbeten.
 Aachen.

J. A. Mayer'sche Buchh. G. Schwiening.

Erster Buchhalter, der in Abchluss und Bilanz sicher ist, für Leipzig von großer Firma ohne Druckerei gesucht. Nur wirklich tüchtige Herren wollen sich unter Einreichung v. Zeugnisabschriften und Angabe des jetzigen Gehaltes melden unter N 1390 durch die Geschäftsstelle des V.-B.

Musikalienhändler-Gesuch.

Für unser Berliner Musiksortiment suchen wir sofort einen mit guten Kenntnissen ausgerüsteten, gebildeten jungen Gehilfen.

Breitkopf & Härtel.

An Stelle meines soeben zum Heere einberufenen Gehilfen suche ich zum baldigen, event. sofortigen Eintritt einen jüngeren zuverlässigen Mitarbeiter. Anerbietungen direkt!
 Diederhosen i. L.
 C. Scharff, Buchhandlg.

Für eine Buch- u. Schreibwarenhandlung in Westfalen wird zu baldigstem Eintritt ein Volontär oder jüngerer Gehilfe gegen Kost und Logis im Hause und Taschengeld gesucht. Bewerbungen mit Abschrift der Zeugnisse sind unter Nr. 1473 zu richten an R. F. Koehler in Leipzig.

GEHILFIN

MIT GUTER PRAXIS IN KONTENFÜHRUNG USW. FÜR SOFORT ODER SPÄTER FÜR DAUERENDE, GUT BEZAHLTE STELLUNG GESUCHT.

WIEN I.

HUGO HELLER & CIE.

Zu baldigem Eintritt sucht für den Ladenverkehr einen gewandten Gehilfen
 N. Janzen, Hamburg.

Zur selbständigen Leitung einer Filiale in Süddeutschland wird für 1. August oder später ein tüchtiger militärfreier **Gehilfe** mit guten Empfehlungen **gesucht**. Ev. kommt auch ein jüngerer Herr, jedoch nicht unter 20 Jahren, in Betracht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter G. H. 1374 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Für meine Filiale **Buch- u. Papierhandlung** suche, wegen Einberufung, einen selbständig arbeitenden, durchaus zuverlässigen **Gehilfen**, der auch bereits im Papiergeschäft tätig war. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsforderung an **W. Scharrer, Sterkrade**.

Zum 1. Okt. eine buchhandlertisch gebildete und im Ladenverkehr geschickte **Dame** gesucht. Angebote unter G. H. 1392 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten. Bild und Zeugnisse sind beizufügen. Für 1. August oder später eine tüchtige **Gehilfin** gesucht. Boppard a. Rh. **Dr. Reil's Buchhandlung**.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 J für die Zeile.

Sort.-Geh., 23 Jahre, welcher durch sein peinlich genaues Arbeiten stets ein treuer Mitarbeiter ist, sucht Stellung zum 1. od. 15. Aug. Mit sämtl. Arbeiten d. Sort. gut vertraut. Angebote unter H. 1393 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Junge **Dame**, flotte Stenotypistin, die bereits im Verlag und Kommissionsgeschäft tätig war, sucht für 1. September od. 1. Oktober geeignete Stellung in **Leipziger Verlag**. Gest. Angebote erbitte unter Nr. 1388 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Tüchtiger Gehilfe sucht zum **1. September** Stelle im Verlag oder Sortiment (Buchhaltung). Angebote unter H 1394 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erb.

Für einen **Verwandten**, 45 Jahre alt, verheiratet, **Gymnasialbildung**, gesund und rüstig, 16 Jahre selbständig gewesen, im **Verlag und Sortiment** durchaus **tüchtig**, **suche ich leitenden Posten**. Gehalt nicht unter 3000 Mark.

Hofbuchhändler
Otto Buchmann
in **Gotha**.

Vermischte Anzeigen.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Variels, B.-Weissenfee**.

Reste u. Remittenden von **Schöner Literatur, Jugendschriften, Geschenkwerke** usw., auch zurückgef. Sortiment kauft bar u. erbitte direkte Angebote **Goldstein'sche Buchhdlg., Frankfurt a. M.**

"Matin" - "Figaro" - "Times"

usw. liefere zu konkurrenzl. Preisen u. Bedinggn. Verlangen Sie bitte Preisverzeichnis von: Anfragen u. H 1379 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. erb.

Sortiments- und Verlagsbuchhandlungen, die sich besonders dem Vertriebe von Zeitungen und Zeitschriften in deutschen Etappengebieten und deutschen Lazaretten widmen, werden höflichst um Angabe ihrer Adresse gebeten. Angebote unter Nr. 1391 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

Porträtsammlung

übersichtlich in 8 Abteilgn. geordnet, mit sachmänn. bearbeit. druckreif. Katalog N. S. (37 Schreibmasch.-Seiten), enthaltend 1093 Nummern (worunter gute Stecher: Dausse, Chodowiecki, Wille, G. F. Schmidt, Holsteijn zc. zc.), Katalogwert (sehr mäßig!) über 2000 Mark, für **450 Mark** zu verkaufen.

Helios-Verlag, Amsterdam, Keizersgracht 432.

Selbständiger Buchhändler sucht über die Kriegszeit für die Vormittage Beschäftigung. Angebote d. d. Geschäftsstelle des B.-B. unter H 1389.

Ich suche ausführliche Literatur über **Saucepulver u. Puddingpulver** und bitte um Titelangabe von Werken, in denen diese Literatur enthalten ist.

Georg Boenig, Danzig.

Für Verleger!

Titelangaben v. Literatur über Rechnungswesen in der Forstwirtschaft erbitten

Erstev & Hasselbalch, Kopenhagen.

Wiener Pracht-Postkarte Goldelse

nach erstklass. Gemälde □ □ □ □ 9 J. Wird, obwohl keine Kriegskarte, wegen ihrer großen Schönheit v. jedermann gekauft. Zurücknahme, wenn nicht gefällt. **H. Stein, Leipzig, Querstr. 4.**

Zeitgemässe Adressen:

- 16 Bauberatungsämter f. d. Wiederaufbau Ostpreuss. A 3.—
- 93 Einkaufsvereinigung der Kolonialwarenhändler A 5.—
- 1481 Eisenwarengrosshdlg. A 15.—
- 148 Fleischkonservenfabr. A 5.—
- 496 Garnison-Lazarette. A 8.50
- 2920 Reserve-u. Hilfslaz. A 30.—
- 360 Garnison-Verwaltgn. A 6.—
- 462 Gas- u. Wasserartikel-Grosshandlgn. A 10.—
- 53 Inspektion. f. Einkauf A 3.50
- 85 Intendantur. (stellvtr.) A 4.—
- 1800 Jugendwehr. u.-Komp. A 30.—
- 370 i. Brandenb. u. Gr.-Berlin A 8.—
- 206 Kantinenbedarfs- Art.-Handlungen A 10.—
- 240 Militärbauämter. A 6.—
- 2291 Konsumvereine für Lebensmittel A 33.—
- 1503 Militärkantin. A 18.—
- 320 Mützenmacher A 6.—
- 708 Offizier-Kasinos. A 10.—
- 36 Sanitätsämter. A 2.—
- 3000 Pfadfindervereinigng. A 45.—
- 797 Rudervereine u. Klubs A 12.—
- 132 Seglervereine. A 6.—
- 483 Sattler- u. Tapezier-Artikel-Grosshandlungen A 10.—
- 880 Stahl-u. Eisengrossh. A 10.—
- 306 Uniformfabrikanten A 7.50
- 3000 Vaterl. Frauenvereine A 40.—
- 700 Rote Kreuz-Vereine A 12.—
- 340 Wasserbauämter A 7.—

liefert zuverlässigst in beliebiger Form bei Vorausbezahlung portofrei, sonst unter Nachnahme mit Spesenauflschlag

August F. Brode, Berlin S. 14, Dresdenerstr. 80.

Bureau f. Spezialadressen, Fernspr. Moritzplatz 13574, Postscheckkto. 6643.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: über die Zukunft internationaler Zusammenarbeit. Von P. C. Enewald. S. 1033. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 1035. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 1036. — Kleine Mitteilungen. S. 1036. — Personalnachrichten. S. 1036. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4269. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4269. — Anzeigen-Teil: S. 4270-4280.

Adermann, Th., in Mü. 4278.	Denbler 4276.	Haberland 4278.	Lempertz 4276.	Neumann in Erf. 4277.	Seuff, A., in Brln. 4278.
Klab. Bh. in Jena 4278.	u. Doessburgh 4277.	Hartmann in Le. 4277.	Neuer 4279.	Rishoff in Haag 4277 (2).	Sorms' Rchf. 4277.
Kühoff in Le. 4278.	Lunder & S. 4274, 4275.	Heller & Cie. 4279 (2).	Pichtenberg 4279.	Peters U 2.	Sperling in Stu. 4276.
Amelang'sche Buchh. in Charl. 4278.	Ebbede in Le. 4278.	Helios-Berl. 4280.	Lorenz in Le. 4277.	Polst. Bh. in Hlm. 4276.	Stadt 4278.
Andrs in Prag 4279.	Eder 4279.	Herdersche Bh. in Brln. 4277.	Rüstender 4279.	Reichsverlag U 3.	Steffen in Dav. 4278.
Arndt in Halle 4278.	Engelmann, B., in Le. 4270, 4276.	Hiersemann 4278.	Ralota 4279.	Reigel in Kop. 4278.	Stein in Le. 4280.
Baedeker, R., in Le. 4279.	Ernst'sche Brühb. 4279.	Hugendubel 4279.	Rag & Comp. 4279.	Rieder's Bh. in Pforzh. 4277.	Struppe & W. 4278.
Bartels in Weif. 4280.	Erstev & S. 4280.	Jandl 4279.	Rayer'sche Bh. in Nachen 4279.	Rothe 4279.	Stuber's Bh. 4277.
Bergholz' Rchf. 4278.	Hinterlin Rchf. 4278.	Jansen 4279.	Reutenhoff & Co. 4278, 4279.	Rother in Le. 4277.	Tempsky 4279.
Bibliothek d. B.-B. 4270.	Jod G. m. b. S. 4277.	Keil's Bh. in Wopp. 4280.	Reyer, Edm., in Brln. 4277.	Rzpedi 4270.	Trube 4279.
Boenig 4280.	Jod G. m. b. S. 4277.	Memink & J. 4277.	St. Stefans-Ver.-Bh. 4278.	St. Stefans-Ver.-Bh. 4278.	Ulstein & Co. 4271. U 1.
Breitkopf & S. in Le. 4279.	Frid 4276.	Milian's Rchf. 4277.	Scharff 4279.	Vana-Berl. 4276.	Verl. d. Börsenvereins U 4.
Breslauer 4278.	Friedländer & S. 4276.	Miem, D., in Le. 4278.	Scharff 4280.	Verl. d. "Ber. d. Bücherfreunde" U 3.	Verl. d. "Ber. d. Bücherfreunde" U 3.
Breyer 4278.	Fries 4276.	Roebnersche Bh. 4278.	Schneider, Jr., in Le. 4276.	Beigel, A., in Le. 4277.	Weibrecht & M. 4277.
Broda 4280.	Gerold & Co. 4277.	Kochler, R. S., in Le. 4270, 4279.	Schneider & A. 4278.	Widit, S., in Stu. 4279.	Winter in Chemn. 4277.
Buchmann 4280.	Goldstein in Erf. a. M. 4280.	Kgl. Amtsgericht in Pof. 4270.	Schöningh, F., in Dsn. 4276.	Wittrin 4279.	"Zur Kräbe" 4280.
de Busff 4279.	Graf Rchf. 4276.	Koepke 4279.	Schulze & Co. in Le. 4276.		
Eifot 4278.	Grau & Co. 4279.	Lehmann, P., in Brln. 4277.			
Cohen 4278.	Greven in Erf. 4279.				
	Wielius 4278 (2).				

rumpiert worden sind. Andere Länder haben früher ihrer Presse das Sklavenjoch aufgelegt, Deutschland hat seine Professoren und Lehrer zu Sklaven gemacht, ihre Gedanken und ihren Willen unterjocht. Die Zertrümmerung des deutschen Willens ist eine notwendige Vorbereitung zur Befreiung des Weltgedankens.»

Silbanus P. Thompson (Professor am »City and Guild Technical College«, London): »Ich hoffe aufrichtig, daß, sobald dieser Krieg vorüber ist, Leute von gutem Willen aller Nationen dafür sorgen werden, daß die bösen Leidenschaften des Neids, des Mißtrauens und des Hasses den Fortschritt und die Zivilisation nicht mehr hindern dürfen. — — — Diejenigen, die diese Leidenschaften fortwährend schüren, werden Feinde der Menschheit und des Fortschritts sein, welcher Nation sie auch angehören.«

G. Murray (Professor des Griechischen an der Universität zu Oxford): » — — — Politische Erinnerungen sind von kurzer Lebensdauer und politische Leidenschaften flüchtig. Wenn man die Ursachen fortbauern läßt, werden auch die Folgen fortbauern. Wenn aber die wirklichen Ursachen, die von Jahr zu Jahr Haß zwischen den Nationen erzeugen, beseitigt werden könnten, glaube ich nicht, daß die Nationen sich nur aus Rache oder Erinnerung an das Vergangene noch hassen würden. Wenn ich meine Gefühle für meine persönlichen Freunde in Deutschland näher untersuche, finde ich eine Art von Zärtlichkeit vorherrschend — dasjenige Gefühl, das man für einen Mann hat, der von einem schweren Unglück getroffen ist, den Verstand verloren oder vielleicht ein Verbrechen begangen hat und dafür grausam bestraft worden ist. Progermane bin ich nicht. Als Liberaler und Friedensfreund halte ich das Auftreten Deutschlands für verbrecherisch und seine Niederlage als für das Wohl Europas notwendig.« Doch dürften alle schon vor dem Ende des Krieges gegenseitig genügend gelitten haben. »Wir werden verwundeten Soldaten auf dem Schlachtfelde ähnlich sein, die sich soeben erbittert bekämpft haben, aber die Raserei jetzt verschwunden sehen und sich freuen, einander die Wunden verbinden zu können.«

Edmund Gosse (Literarhistoriker und Bibliothekar des »House of Lords«): »Ich meines Teils möchte nicht im Voraus sagen, daß der große Krieg eine Änderung in der allgemeinen Richtung der europäischen Kultur herbeiführen würde. Es ist eher wahrscheinlich, daß die Verhältnisse, die schon lange bestanden haben, verschärft werden.« In den letzten 30 Jahren sei eine intellektuelle Annäherung zwischen England und Frankreich entstanden, und andererseits sei der deutsche Einfluß in England in stetem Abnehmen gewesen. Dies sei aber keine Folge des Krieges. Die Gründe liegen tiefer und ferner. Eine radikale Verschiedenheit stehe wie eine Kluft zwischen der deutschen und der englischen Volksseele. Es sei deshalb wahrscheinlich, daß für wenigstens eine Generation praktisch genommen keine intellektuellen Verbindungen zwischen England-Frankreich einerseits und Deutschland andererseits existieren werden. »Von Feindseligkeit ganz abgesehen, übt der teutonische Geist in Wissenschaft, Literatur und Kunst keine Anziehung auf englische und französische Wißbegierde aus.«

Die englische Schriftstellerin Violet Paget, in Deutschland wohl mehr unter ihrem Pseudonym Vernon Lee bekannt, äußert sich sehr ausführlich. Die Antwort ist deswegen von besonderem Interesse, weil sie darin buchhändlerische Vorgänge erwähnt. Ein französischer Verleger hat sich angeboten, für die »Lauchnitz Edition« einen Ersatz zu schaffen, und ihr Vertragsformulare zugesandt. Wer diesen Vertrag unterschreibt, würde sich verpflichten, unter keinen Umständen weder mit Lauchnitz noch mit irgendeiner anderen deutschen oder österreichischen Verlegerfirma, sei sie auch außerhalb Deutschlands und Österreichs ansässig, in Verbindung zu treten. Was andere englische Autoren geantwortet haben, wisse sie nicht, selbst habe sie aber den Vertrag mit einem entrüsteten Brief über derartige patriotische Methoden zurückgesandt. Infolge der gehässigen Ausfälle ihrer englischen Kollegen gegen Deutschland hat sie den Verkehr mit diesen gänzlich abgebrochen und sich in ländliche Stille zurückgezogen. Sie nennt besonders H. G. Wells als einen ihrer früheren Freunde, dessen germanophobe Schreibereien sie jetzt nicht mehr läse. Sie macht sich lustig über die englischen Ge-

lehrten, die noch Zeit übrig haben, deutsche Werke zu beschimpfen und Listen auszuarbeiten, in denen bewiesen werden soll, daß jedes deutsche Werk ein französisches oder englisches Seitenstück habe. Doch freue sie sich, zu sehen, wie Dr. Saleeby, der Rassenhygieniker, sich auf deutsche Werke berufe und daß auch jetzt in den philosophischen Zeitschriften deutsche Neuerscheinungen ohne Vorurteil besprochen würden. Sie hat den Eindruck, daß man in England einen intellektuellen und kommerziellen Boykott gegen Deutschland plane. Doch habe man die deutsche Musik nicht boykottiert. Sie habe sogar neulich den Genuß gehabt, einen berühmten Sänger Brahms' Magelone-Lieder in deutscher Sprache singen zu hören. »Dies läßt mich glauben, daß der Versuch zur Boykottierung und Unterschätzung der deutschen geistigen Produkte nur ein Glied in einem unverantwortlichen und kindischen Gebaren ist, ähnlich dem sich rausender Straßensingen. Unsere Literatur ist heutzutage, traurig zu sagen, ganz und gar von der Journalistik geprägt. Aber bekanntlich gibt es nichts Wechselseitigeres als der Standpunkt eines Journalisten. Der Durchschnittsengländer ist heftig, aber nicht rachsüchtig. Er vergißt leicht die Schmähungen, die er selbst ausgestoßen und die man über ihn ausgeschüttet hat. Werden unsere französischen Verbündeten und unsere deutschen Gegner dieselbe wünschenswerte Fähigkeit zum Vergessen haben? Ich bin neugierig. — — — Vergessen Sie nicht: Ihr Neutralen seid in derselben Lage wie diejenigen, die einer gräßlichen Seuche entronnen sind. Helft uns, von den beschämenden und kraftzerstörenden Wirkungen zu genesen!« Zuletzt schlägt sie Romain Rolland für den literarischen Nobelpreis vor. (Schluß folgt.)

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs
des Deutschen Buchhandels.

12. bis 17. Juli 1915.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 160.

- * = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.
- * Akademické knihkupectví (Bedřich Božánek), Prag II, 284, Ecke Mysligasse u. Brenntegasse. Buchh., Antiqu. u. Verh. Gegr. Aug. 1911. Leipziger Komm.: Brauns. [Dir.]
- Akademische Buchhandlung Antiquariat — Verlagshandlung (Friedrich Božánek), Prag. Laut Protokollierung ist der Wortlaut der Firma Akademické knihkupectví (Bedřich Božánek). [Dir.]
- Akademische Buchhandlung Rahmann (vorm. Döbereiner'sche), Jena. Der Inhaber Otto Rahmann ist verstorben. [B. 159.]
- Apollo-Verlag Linde & Mühle, Berlin. Die Firma lautet jetzt Apollo-Verlag Inh. Paul Linde. Der bisherige Gesellschafter Paul Linde ist alleiniger Inhaber. Die Gesellschaft ist aufgelöst. [H. 16./VII. 1915.]
- Böhler & Neke, Frankfurt (Main). Die Procura des Bruno Neke ist erloschen. [H. 13./VII. 1915.]
- Böhme, Joh. Aug., Hamburg. Gesamtprocura ist erteilt an Paul Moll. [H. 15./VII. 1915.]
- Borussia Druck- u. Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin. Otto Benstein ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt. [H. 12./VII. 1915.]
- Brandstetter, Oscar, Leipzig. Der Inh. Oscar Brandstetter ist verstorben. [B. 163.]
- Breitenstein, Sigmund, Wien, steht mit dem Buchhandel nicht mehr in Verkehr. [Dir.]
- Döbereiner'sche Buchhandlung Nachf., Rahmann, Jena. Der Inhaber Otto Rahmann ist verstorben. [B. 159.]
- Gottschid-Witter's Sort.-Buchh., A. S., (B. Kocholl), Neustadt (Saardt). Die Firma ist geändert in A. S. Gottschid-Witter's Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (Inhaber Wilhelm Kocholl).
- Gubrynowicz & Sohn, Lemberg (Galiz.). Der Mitinh. Kaiserl. Mat Ladislaus Gubrynowicz ist verstorben. [B. 158.]
- Koehler, R. F., Leipzig. Der Handlungsbevollmächtigte Oswald Casar ist verstorben. [B. 163.]
- Lehmann's Verlag, J. F., München. Walther Boblenz und Wilhelm Weiler ist Gesamtprocura erteilt. [B. 158.]

- Librairie Nilsson, Per Lamm & Cie. (Agence générale de Librairie et de Publications), Leipzig, wurde in Zwangsverwaltung genommen. Verwalter: Adolf Jaeger. [B. 159.]
- Marlborough, G., & Co., Leipzig, wurde in Zwangsverwaltung genommen. Verwalter: Carl Ziegenhirt. [B. 159.]
- * Mars-Karten-Verlag, Königswartha (Sa.), Hauptstr. 135. Ges. gesch. zusammenstellb. geogr. Kriegspostkarten. — Mars-Karten. — Spez.: Landkartenh. Segr. 1./VI. 1915. Geschäftszeit 8—12, 2—6. Telegrammadresse: Marsverlag-Königswartha-amishauptmannschaftsbauhen. Postfachkonto Amt Leipzig 18331. Inh.: Reinhard Hausching. Leipziger Komm.: Reichenbachsche Verlagsbuchh. [B. 158.]
- Mühlmann, Richard, Verlagsbuchh. (Max Große), Halle (Saale), verlegte sein Geschäft nach Mansfelderstr. 48. [B. 159.]
- Müller, Georg, Verlag, Magdeburg, ist erloschen. [Dir.]
- Nelson, Thomas, and Sons, Leipzig, wurde in Zwangsverwaltung genommen. Verwalter: Carl Ziegenhirt. Während der Dauer der Verwaltung ruhen die Vertretungsbefugnisse der Gesellschafter Thomas A. Nelson, G. M. Brown, John Buchan u. Jan P. Nelson.
- Rzepecki, Zdzislaw, i Sp., Polsko-katolicka Księgarnia nakładowa, G. m. b. H., Posen. Der Geschäftsf. Zdzislaw Rzepecki ist verstorben. [H. 17./VII. 1915.]
- Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H., Dresden, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Schwetsche, C. A., und Sohn, Berlin. Inhaber jetzt Oscar Klebinder. [S. 15./VII. 1915.]
- * Weise, Bruno, vorm. Paul Butting, Krossen (Oder). Buchh., Pap., Buch., Abzidenzdr. Seit 1900. Segr. 1860. Fernsprecher 100. Leipziger Komm.: Streller. [B. 161.]
- Westermaier, Johann B., Rusilverlag, München-Großhadern. [Dir.]
- Berichtigung der Angabe in der Liste Börsenbl. Nr. 62.
- * Wochenschrift für den Papier- und Schreibwaren-Handel und die Papier verarbeitende Industrie, Berlin SW. 68, Neuenburgerstr. 8. Herausgeber: Dr. Heinrich Hirschberg. Leipziger Komm.: Maier. [B. 158.]
- Wutke, Georg, Berlin-Wilmersdorf, steht unter dieser Firma mit dem Buchhandel nicht mehr in Verkehr. [Dir.]
- Wuttig's Nachf., Ludwig Böllner, Münsterberg (Schles.). Leipziger Komm. jetzt: Fr. Foerster. [B. 161.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1915, Nr. 160.

Bücher, Broschüren usw.

- Koehler, K. F., Barsortiment, Leipzig und Neff & Koehler, Barsortiment, Stuttgart. 2. Nachtrag (Juli 1915) zum Lagerverzeichnis vom November 1914. Lex.-8°. 38 S.
- Literatur, Die schöne. Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Jarnde in Leipzig. Nr. 15, 17. Juli 1915. Aus dem Inhalt: Josef Frank: Gesammelte Erzählungen und Novellen. — Albert Ralte Wagner: Geschichtliche Dramen. — Weltkriegsdichtung IV.
- Ullstein & Co., Berlin. 3. Bericht der Feldspende des Ullstein-Personals für seine Kollegen im Felde. 4°. 16 S.
- Volckmar, F., Leipzig u. Berlin, L. Staackmann, Leipzig, und Albert Koch & Co., Stuttgart: Sommer-Nachtrag zum Lagerverzeichnis Oktober 1914/15. Lex.-8°. 40 u. 10 S.
- Zwiebelfisch, Der. Eine kleine Zeitschrift für Bücher und andere Dinge. VII. Jahrgang, Heft 1. 1915. 8°. 40 S. München, Hans von Weber Verlag. Jährlich 3.— ord. Aus dem Inhalt: H. v. W.: Die Internationale der Intellektuellen. — Professor F. H. Ehmcke: Münchens Stellung zur Deutschen Mode. — H. v. W.: Schund, Schmutz u. Kino. — Dr. Hans Wedendorf: Burgfrieden. (Wendet sich gegen den unter dem Zeichen des Burgfriedens emporwuchernden schlechten Geschmack.)

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

- Arbeitsvermittlung, Die, für Kriegsteilnehmer im Handel. Die Organisation 1915, Nr. 13. Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.
- Bücherei, Deutsche. — Im Neubau der D. B. Fertigstellung eines großen Kulturwerks in Kriegszeit. Von Dr. L. St. Leipziger Neueste Nachrichten Nr. 193, 14. Juli 1915. Expedition: Leipzig.
- Einrichtungen, Unsere kaufmännischen, früher und jetzt. Die Organisation 1915, Nr. 13. Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.
- Elemente, Die, eines guten Kostensystems. (Forts.) Die Organisation 1915, Nr. 13. Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.

- Gottstein, Dr. L.: Versorgung der Deutschen Papierfabriken mit Zellstoff. Papierzeitung Nr. 56, 15. Juli 1915. Expedition: Berlin SW. 11, Papierhaus, Dessauerstrasse 2.
- Günther, Otto, Hamburg: Neuorientierung des Wirtschaftslebens. Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. Nr. 48, 9. Juli 1915. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus.
- Schaad, Hans: Politische Streifzüge durch die Kriegsliteratur. Leipziger Tageblatt. Nr. 360, 18. Juli 1915. Expedition: Leipzig.
- Verbot, Das, des Verkaufs von Reiseführern und Landkarten. Allgemeine Buchhändlerzeitung Nr. 29, 15. Juli 1915. Leipzig-Schleußig, Verlag der Allgemeinen Buchhändlerzeitung Walther Seyffert.
- Wehrhan, R.: Volksdichtung über unsere gefallenen Helden. Die Grenzboten Nr. 28, 14. Juli 1915. Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW. 11, Tempelhofer Ufer 35a.
- Weidenmüller, Verbeamteter: Massenerfolg durch Massenbriefe. Die Organisation 1915, Nr. 13. Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.
- Wirkungen, Die, der Geschäftsaufsicht. Von einem praktischen Juristen. Die Organisation 1915, Nr. 13. Charlottenburg, Verlag von Hans Th. Hoffmann.

Antiquariats-Kataloge.

- Dannappel, Ernst, Antiquariat, Dresden-Blasewitz, Berggartenstr. 33. Katalog Nr. 3: Holzschnitt- und Kupferwerke. — Bibliothekswerke. — Karten. — Ansichten. — Merian. — Kostüme. — Curiosa. — Ridinger. — Exlibris. 8°. 48 S. 1233 Nrn.
- Lübecke, Robert, in Lübeck, Koenigstrasse 41. Katalog antiquarischer Werke Nr. 60: Literatur u. Geschichte, bes. Kriegswissenschaft. 8°. 49 S. 1203 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Das Zahlungsverbot gegen das feindliche Ausland. — § 1 der vom Stellvertreter des Reichszanclers unter dem 30. September 1914 über das Zahlungsverbot gegen England erlassenen Bekanntmachung, die auf Frankreich und Rußland analog anzuwenden ist, bestimmt, daß Zahlungen nach dem feindlichen Auslande mittelbar oder unmittelbar in bar, in Wechseln oder Schecks, durch Überweisung oder in sonstiger Weise, sowie daß die mittelbare oder unmittelbare Ausführung oder Überweisung von Geld oder Wertpapieren nach den bezeichneten Gebieten verboten sind. Über die Auslegung dieser Bestimmung scheint in den beteiligten Kreisen vielfach noch Unklarheit zu herrschen. Insbesondere nimmt man vielfach an, daß Zahlungen durch Verrechnung mit Firmen des Auslandes ohne weiteres gestattet seien und also nicht, wie sonst Ausnahmen von dem Zahlungsverbot, der in § 7 der angezogenen Bekanntmachung geforderten Genehmigung des Reichszanclers bedürfen. Demgegenüber sei ausdrücklich betont, daß diese Auffassung irrig ist. Auch Zahlungen im Wege der Verrechnung fallen unter das Verbot und bedürfen demnach in jedem Falle der vorherigen Genehmigung des Reichszanclers. Jede ohne diese Genehmigung erfolgte Zahlung im Verrechnungswege, die den zuständigen Behörden und Körperschaften bekannt wird, wird die Anzeige der betreffenden Firma zur Folge haben.

Personalmeldungen.

Gefallen:

am 6. Juli durch einen Granatschuß Herr Oswald Seiler, Unteroffizier der Landwehr im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 106, Inhaber der Verlagsbuchhandlung Seiler & Co. in Leipzig-Neuditz.

Mit dem für das Vaterland Gefallenen ist ein tüchtiger und strebsamer Berufsgenosse dahingegangen, der gute Erfolge erzielt hat. In seinem Verlage erschien der »Kontorfremde«, der in Tausenden von Kontoren des Deutschen Reichs und des Auslandes verbreitet ist;

ferner bei einem Sturmangriff in Rußland Herr Arthur Berg, Unteroffizier der Reserve und Inhaber des Eisernen Kreuzes, ein Jögling der Ottoschen Buchhandlung in Leipzig, der dann in Bonn und zuletzt bei Ad. Sponholz in Hannover in Stellung war.

Gestorben:

am 16. Juli nach kurzem Krankenlager im 52. Lebensjahre Herr Friedrich Wilhelm Hunger, ein treuer Mitarbeiter des Hauses Jul. Heinr. Zimmermann in Leipzig, der dieser Firma 22 Jahre hindurch seine erspriesslichen Dienste geleistet hat.

Verantwortl. Red. i. B.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Ⓜ

Soeben erschienen:

Die Zukunft des deutschen Außenhandels

von

Johannes März

Inhalt: I. Entwicklung des deutschen Außenhandels bis zum Kriege
II. Maßnahmen des Wirtschaftskrieges gegen Deutschland
III. Prophezelungen und Ausichten
IV. Die Förderung des deutschen Außenhandels

Preis ord. Mk. 1.25, bar Mk. -.95

Berlin W. 35
Lühnowstraße 89/90

Reichsverlag
Hermann Kalkoff

Soeben erschien in unserem Verlage:

Heldentaten aus dem Weltkriege

Otto Weddigen - Die Heldin von Stara-Starof - Im Schützengraben
von St. Mihiel - Die feldgraue Achselklappe - Im Hindenburgsumpf

Umfang: 200 Druckseiten. Preis geheftet in Umschlag mit Bild M. 2.50, gut eingebunden M. 3.50

Das Buch wird in Deutschland und in Osterreich-Ungarn überall großen Beifall finden. Diese Schilderungen aus sachgemäßer Feder - mögen sie von den Taten unserer Marine, von dem Heldenmut einer jungen Bahnbeamtenfrau in den Karpathen oder von den Kämpfen in Nordfrankreich und in Masuren handeln - dürften zu den besten „Kriegsbüchern“ gehören und werden nicht verfehlen, bei jedem Leser den tiefsten Eindruck zu hinterlassen.

Bezugsbedingungen: bedingt mit 30%, bar mit 40% und 11/10

Berlin SW. 47, den 17. Juli 1915

Verlag des „Vereins der Bücherfreunde“

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

□ Z



Ein Werk von bleibendem Wert

für jeden Buchhändler ist das

Lehrbuch

des

Deutschen Buchhandels

von

Max Paschke und Philipp Rath

∴ Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage ∴

Zwei Bände von zusammen 60 Druckbogen in Großoktav-Format

Erster Band:

Das Buch — Der Handel — Der Buchhandel
Der Verlagsbuchhandel

Zweiter Band:

Der Sortimentsbuchhandel — Das Antiquariat
Der Kolportagebuchhandel — Der Reisebuchhandel
Das Kommissionsgeschäft — Das Barsortiment

== Preis jedes Bandes in Ganzleinen gebunden 6 Mark ==

Für Angehörige des Deutschen Buchhandels mit 50% Rabatt

Das Lehrbuch enthält in klarer, leichtverständlicher Form alles
Wissenswerte über unseren Beruf und ist für den
angehenden Buchhändler geradezu unentbehrlich.

Jeder Band kann auch einzeln bezogen werden.